

Der Jegenstorfer

3/2021

Jegenstorf



Umfrage durch
die Parteien
Seite 29



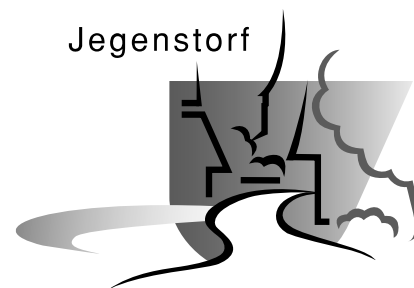
Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



Der Jegenstorfer

3/2021

Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.



Inhalt	Seite
Editorial	3
Gemeindeversammlung	4
Gemeindeverwaltung	6
Bauverwaltung	7
Feuerwehr	9
Kommissionen	10
«Sorgende Gemeinschaft»	11
Aktuell	12
Kulturell	15
Jugendarbeit	20
Persönlich	24
Dienst am Mitmenschen	25
Schule	27
Parteien	29
Vereine	33
Gratulationen	39
Veranstaltungskalender	40
Von unseren Lesern	41
Hohe Geburtstage	42
Kreuzworträtsel	43

Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf
Erscheinungsdatum: 6. September 2021
Auflage: 3'400 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf
E-Mail: gemeinde@jegenstorf.ch
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl

Nächste Ausgabe: 4/2021, Montag, 13. Dezember 2021

Redaktionsschluss Nr. 4/2021: Dienstag, 16. November 2021

Titelbild

Foto: Franz Knuchel





Sommerloch

Das Sommerloch ist gemäss Wikipedia eine Bezeichnung in Bezug auf die Massenmedien, besonders der Tagespresse und der Nachrichtenagenturen, für eine nachrichtenarme Zeit, die vor allem durch die Sommerpause der politischen Institutionen und Sportligen, ferner auch der kulturellen Einrichtungen bedingt ist. Gemeinhin wird das Sommerloch auch Sauregurkenzeit genannt.

Obwohl ich saure Gurken nicht sehr schätze, ist das Sommerloch auch in meinem Hirni angekommen. Dieses Editorial ist also kurz und bleibt beim Loch.

Das Sommerloch war dieses Jahr gut mit Wasser gefüllt. Rekordregelmengen führten zu überschwemmten Kellern – zahlreich auch in Jegenstorf. Das ist unangenehm und sehr mühsam. Wenn man sich aber all die schockierenden Bilder der Zerstörungen in Teilen der Schweiz und vor allem in Deutschland in Erinnerung ruft, muss man schon fast dankbar sein, dass es hier «nur» die Keller getroffen hat. Hoffen wir, dass der fortschreitende Klimawandel diese sich häufenden starken Unwetter nicht zur Normalität werden lässt.

Manch grosses Loch ist auch in den Strassen von Jegenstorf entstanden. Die komplexen Baustellen auf der Bern- und Oberdorfstrasse brachten bis jetzt auch dank des reduzierten Verkehrs wegen der Ferien keine grösseren Einschränkungen für die Bevölkerung.

Gross ist auch das Loch im Portemonnaie von diversen Touristikbetrieben. Ich denke dabei auch an die Hütten des SAC hoch oben in den Bergen. Die Hüttenwartinnen und -warte sind angesichts der sehr guten Reservationen optimistisch in die Sommersaison gestartet. Das miese Wetter hat ihnen nun einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Praktisch alle Reservationen wurden storniert. Der Job in den Bergen wird so ziemlich einsam. Statt Gäste zu verwöhnen, bleibt da vielfach nur noch das Schneeschaukeln auf den Terrassen. Um wieder Wikipedia zu zitieren: «Ebenso nutzen Lobbyisten und sogenannte Hinterbänkler das Sommerloch teilweise, um sich mit eigenen Themen ins Gespräch zu bringen». Dies haben sich einige 1. August-Redner zu Herzen genommen, als sie in einer 1. August-Rede zu einem Städte-Bashing ausholten und die abstruse Behauptung unters Volk brachten,

dass die Städte Schmarotzerpolitik betreiben und dem Land finanziell auf der Tasche liegen würden.

Sauregurkenzeit ist normalerweise eine miese Zeit für die Medien. Da weniger passiert, bleibt auch weniger Relevantes zu berichten. Dank Corona ist es in diesem Jahr doch etwas anders. Zu Corona gibt es immer was zu schreiben. Ich vermisse deshalb heuer immer noch die obligate Story über das Ungeheuer von Loch Ness. Wussten Sie übrigens, dass im Vereinigten Königreich seit 1934 ein Gesetz besteht, das für den Fall, dass das Ungeheuer tatsächlich doch existiert, das Monster unter Naturschutz stellt. Auch diese doch fundamentale Erkenntnis gewann ich dank Wikipedia.

Ein Loch gab es auch bei den Sitzungsterminen des Gemeinderats. Der Gemeinderat hat Pause gemacht und die politischen Geschäfte ruhen lassen. Ich kann Sie aber beruhigen. Er hat unterdessen seine Arbeit wieder aufgenommen und ist voll da!

Ich hoffe für die kommenden Herbsttage auf grosse blaue Löcher im Himmel und wünsche Ihnen dementsprechend ganz schöne und spannende Herbsttage. Viel Vergnügen auch beim Lesen dieses Jegenstorfers – ganz ohne Löcher!

Jürg Häberli
Gemeinderatspräsident



Foto: Franz Knuchel

Der Erfolg der Rechnung

Auch diese Gemeindeversammlung stand unter dem Einfluss von Corona und fand wiederum in der Turnhalle im Gyrisberg statt.

Vielleicht auch deshalb fanden nur 61 Personen den Weg ins Schulhaus, um den Geschäften Jahresrechnung 2020 und Informatik beizuwohnen.

Stefan Jaggi präsentiert, wie gewohnt die **Jahresrechnung 2020**.

Dank Minderausgaben und geringeren Investitionen konnte die Erfolgsrechnung mit ca. 618'700.- positiv gestaltet werden. Die detaillierten Zahlen zu den einzelnen Rubriken sind dem Protokoll der Gemeindeversammlung zu entnehmen.

Der anschliessende Antrag zur Genehmigung der Rechnung wurde ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Mehr zu reden gab es beim Geschäft zum **Verpflichtungskredit zur Auslagerung der Gemeindeinformatik**.

Was in den 80ern mit einem Buchhaltungsprogramm klein angefangen hatte, ist mittlerweile auf eine eigene Serverinfrastruktur mit 3 Servern angewachsen.

Die professionelle Betreuung dieser Server beansprucht je länger je mehr Zeit von den beiden Personen, welche sich um die Anlage kümmern.

Hinzu kommt, dass die derzeit eingesetzte Hardware demnächst das Ende ihrer Einsatzdauer erreicht.

Daher hat die Gemeinde geprüft, welche Lösung für die Gemeinde für die nächsten Jahre die beste sein könnte.

Dabei stand im Vordergrund, dass das Managen einer IT-Infrastruktur durch die gesteigerten Anforderungen an ihre Sicherheit mit Updates und Backups immer aufwändiger wird. Daher hatte eine Arbeitsgruppe einen Bericht erstellt. Dieser schlägt vor, die Informatik an einen IT-Dienstleister auszulagern.

Dies verspricht eine Erhöhung der Sicherheit durch redundante (mehrfach vorhandene) Server und den Einsatz von Abwehrmassnahmen gegen Datenmissbrauch.

Auch kann bei diesem Modell bei Fragen und Störungen auf eine bestehende Supportorganisation zurückgegriffen werden.

Als Nachteil sollte erwähnt werden, dass bei einer Auslagerung die Abhängigkeit zum Dienstleister und einer funktionierenden Internetverbindung besteht.

Zudem werden die Kosten um ca. 20'000.- / Jahr höher sein als bei einem selber betreuten Betrieb.

Allerdings sollte uns die Sicherheit unserer Daten diesen Mehrpreis wert sein.

Soweit waren die Fakten eigentlich klar und unbestritten.

Der Antrag des Gemeinderates beinhaltete die Zustimmung zum Anschluss an das Rechenzentrum Talus Informatik AG in Wiler bei Seedorf. Dies brachte die Diskussion darüber in Schwung.

Es wurde bemängelt, dass eine Auftragsvergabe in dieser Höhe nicht einfach freihändig durch den Gemeinderat erfolgen kann. Vielmehr müssen die bestehenden Gesetze und Verordnungen bei Beschaffungen eingehalten werden.

Dazu muss eine Ausschreibung erfolgen, welche verschiedene Dokumente wie ein Pflichtenheft und Anforderungskriterien erfordert.

Da dies alles nicht vorhanden ist, wurde beantragt, das Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen.

Der Gemeinderat bemerkte dazu, dass das Submissionsverfahren noch gar nicht gestartet worden ist. Mit dem vorgelegten Antrag sollte die Genehmigung für den wiederkehrenden Kredit für das Geschäft eingeholt werden.

Für diese Absicht war allerdings der Antrag mit der Nennung der Firma Talus nicht richtig formuliert. Daher erfolgte ein weiterer Antrag, dass der Anschluss an das RZ der Talus aus dem Antrag zu streichen und durch den Anschluss an ein Rechenzentrum zu ersetzen sei.

Der Rückweisungsantrag wurde von der Versammlung abgelehnt, der Antrag auf Umformulierung wurde genehmigt.

Damit waren die Beschlussfassungen abgeschlossen, und es folgten noch die Mitteilungen des Gemeinderates.

Sorgende Gemeinschaft

Zum Begriff «Sorgende Gemeinschaft» hat eine Arbeitsgruppe ein Generationenkonzept erarbeitet. Dieses sollte im Herbst auf der Homepage publiziert werden.

Ausschlaggebend dazu ist, dass die Leute immer älter werden, die Altersmedizin und die Betreuung immer wichtiger werden.

Auch braucht es die Bereitschaft der Bevölkerung, einander zu helfen, von der Lebenserfahrung und Wissen anderer zu profitieren. Dies kann dazu führen, dass selbständiges Wohnen im Alter länger möglich ist. Zudem sollte die Kommunikation barrierefrei und benutzerfreundlich sein.

Es braucht dazu uns alle, unsere Solidarität untereinander.

Schulhaus Gyrisberg 1

Aktuell sind verschiedene Koordinationsaufgaben in Arbeit. Speziell dem Schallschutz und der Wärmedämmung zum Erzielen eines guten Raumklimas wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen wurde ebenfalls positiv erwähnt.

Ende November wird dazu eine Urnenabstimmung stattfinden.

Haenni Areal

Die Einsprecher und die Bauherrschaft haben sich zu den noch offenen Punkten einigen können. Somit kann das Bauprojekt mit dem Baugesuch weitergeführt werden.

Bahnhof Jegenstorf

Aufgrund der herrschenden Pandemie ist in dieser Angelegenheit im letzten Jahr wenig passiert. In diesem Jahr ist nun wieder Schwung in die Arbeiten gekommen.

Aufgrund von HomeOffice sind aktuell die RBS-Züge eher leer. Daher ist es schwierig, über einen Ausbau der Kapazitäten zu sprechen.

Der Ausbau des Bahnhofs Bern wurde auch auf 2027 verschoben.

Sanierung der Oberdorfstrasse

Es wurden die Trinkwasser- und die Fernwärmeleitungen erneuert.

Es ist seitens Kanton vorgesehen, den Abschnitt der Hauptstrasse vom Kreisel bis zur Chäsi-Kreuzung als Abschnitt mit Tempo 30 zu bestimmen. Sofern dazu keine Einsprachen gemacht werden, kann mit der Umsetzung im Herbst begonnen werden.

Hochwasserschutz Dorfbach

Bis im Herbst soll dazu ein Vorprojekt erstellt werden. Vorgesehen ist, ein Rückhaltebecken im Bereich Silberfeld anzulegen.

Urtenenbach Renaturierung

Die Gemeinde wurde über das Ergebnis einer Studie zur Renaturierung des Urtenenbachs im Abschnitt zwischen dem Restaurant Bedli und dem Schiessstand Münchringen in Kenntnis gesetzt.

Bäume am Löwenplatz

Leider sind die Bäume (Platane, Silberpappeln) am Löwenplatz von einem Pilz befallen und müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Erst im Zuge der Gesamtsanierung von Bahnhof und Dorfbach wird auch eine Ersatzpflanzung vorgenommen. Man will nicht jetzt schnell ein paar Bäume pflanzen, welche eventuell dann bei den Umbauarbeiten wieder gefällt werden müssen.

Gemeindewahlen 2021

Der Gemeinderat ruft uns auf, bei den Gemeindewahlen im Herbst aktiv mitzumachen.

Es ist wichtig, genügend gute Leute für die Anliegen der Gemeinde zu haben.

*Für die Infokommission im August,
Stefan Leisi*



Foto: Franz Knuchel

Gemeindepersonal

Unsere beiden neuen Auszubildenden haben ihre Lehre begonnen.

Jasmin Tschannen aus Aefligen ihre Ausbildung zur Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung und



Foto: Franz Knuchel

Leandro Binz aus Jegenstorf seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt im Werkhof.



Foto: Franz Knuchel

Wir heissen Jasmin Tschannen und Leandro Binz im Team des Gemeindepersonals herzlich willkommen und freuen uns, sie in den kommenden drei Jahren begleiten zu dürfen.

Per Ende Juli hat **Marisa Kummer** aus Urtenen-Schönbühl ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung Jegenstorf abgeschlossen. Sie hat sowohl die Lehrabschlussprüfung zur Kauffrau wie auch die Berufsmaturität erfolgreich bestanden.

Die Gemeindebehörden und das Personal der Einwohnergemeinde gratulieren Marisa Kummer zu dieser tollen Leistung und wünschen ihr für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

Aufgrund der bevorstehenden Pensionierung von **Fritz Juncker**, wurde die Stelle Stv. Leiter/Leiterin Werkhof ausgeschrieben. Aus den knapp zwanzig Bewerbungen wurde **Philipp Bütikofer**, Kernenried, zum neuen Stellvertreter Leitung Werkhof gewählt. Er tritt seine Stelle am 1. November 2021 an.

Am 14. Juni vor 10 Jahren hat **Nathalie Chaudhary** ihre Stelle als Sozialarbeiterin beim Gemeindeverband Sozialdienst Region Fraubrunnen in Jegenstorf angetreten. Per 1. Januar 2015 wurde der Gemeindeverband aufgelöst und die Abteilung Sozialdienst Region Jegenstorf ist seither Teil der Gemeindeverwaltung.

Nathalie Chaudhary verfügt über ein umfassendes Wissen in allen Bereichen der Sozialen Arbeit und wird dank ihrer freundlichen Art, ihrer Kompetenz und ihrem Engagement sowohl von ihren Kolleginnen und Kollegen als auch von ihren Klientinnen und Klienten sehr geschätzt.

Beim Reinigungspersonal konnten ebenfalls zwei Personen ein Dienstjubiläum feiern.

Am 1. September 2006 haben **Susanne Sterchi** und **Pia Müller** ihre Arbeit bei der Gemeinde aufgenommen. Susanne Sterchi ist in der Schulanlage Gyrisberg tätig und Pia Müller in der Schulanlage Gyrisberg und im Mehrzweckgebäude Iffwilstrasse 2.

Der Gemeinderat gratuliert Nathalie Chaudhary, Susanne Sterchi und Pia Müller ganz herzlich zu ihren Jubiläen. Er bedankt sich für den Einsatz und die Loyalität und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Gemeinderat

Pilzkontrolle

In der Zeit vom **7. August bis 31. Oktober 2021** ist die Pilzkontrollstelle in **Zollikofen** wieder geöffnet. Am **Samstag- und Sonntagabend von 18.00 bis 19.00 Uhr** können jeweils die gesammelten Pilze in der Zivilschutzanlage des Sekundarschulhauses, Schulhausstrasse 40, erfahrenen Kontrolleuren präsentiert werden.

Pilze können im Kanton Bern ohne Einschränkung durch Schontage gesammelt werden, erlaubt sind 2 kg pro Tag und

Person. Das organisierte Sammeln von Pilzen in Gruppen ist verboten, ausgenommen sind Familien.



Holz-Erntekurs im Jegenstorfer Wald

Vom 27. September bis 08. Oktober 2021 findet im Bollwald (Vita-Parcours) ein Holz-Erntekurs für Forstwartlehrlinge statt.



Quelle: WaldSchweiz

Die Grundausbildung bildet das Rückgrat der Waldbranche und trägt dazu bei, dass auch in Zukunft der Bestand an qualifizierten Wald-Berufsleuten erhalten bleibt. Einen wichtigen Bestandteil bilden die überbetrieblichen Lehrlingskurse (üK). Aus diesem Grund stellt die Einwohnergemeinde Jegenstorf in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Revierförster diesen Herbst einen Holzschlag zur Verfügung. Beim geplanten Lehrlingskurs geht es insbesondere darum, den gesamten Arbeitsablauf «fällen, asten, rücken, lagern» unter Anleitung eines ausgewiesenen Holzerei-Instruktors zu erlernen und zu vertiefen.

Für die Waldbesucher ist es wichtig, die Anweisungen und Absperrungen der Forstleute zu beachten und sich entsprechend zu verhalten.

Bei Fragen stehen Ihnen die Bauverwaltung, 031 763 16 18 oder der Revierförster gerne zu Verfügung.

Weiterentwicklung MOONLINER 2022

Das MOONLINER Angebot soll fit gemacht werden für die Zukunft



Seit mehreren Jahren stagnieren die Fahrgastzahlen auf vielen MOONLINER-Linien oder sind gar leicht rückläufig. Dazu beigetragen hat auch die Ausdehnung des Tagesangebots, wie beispielsweise als auf dem Berner Stadtgebiet der Betrieb in den Wochenendnächten bis um 01.15 Uhr verlängert worden ist. Die MOONLINER-Linien können heute teilweise trotz der Defizitgarantie der Gemeinden nicht mehr kostendeckend betrieben werden. Zudem wird das heutige MOONLINER Angebot regelmässig als unzeitgemäss und aufgrund der hohen Tarife als nicht kundenfreundlich kritisiert.

Das Angebot wird der Nachfrage angepasst und betrieblich optimiert

In der Region Bern wird das Angebot entsprechend der Studie der Regionalkonferenz Bern-Mittelland neu gestaltet. Der Stunden- und zum Teil sogar Halbstundentakt in Gebieten mit grösserem Potenzial, Linienführungen, die sich am Tagesnetz orientieren und eine klare Trennung zwischen dem Tages- und Nachtangebot um 01.00 Uhr sollen das MOONLINER Angebot verständlicher und leichter merkbar machen.

Die MOONLINER Busse verkehren zukünftig nur noch in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag und zusätzlich in der Silvesternacht sowie in der Gründonnerstagnacht. Aufgrund der tiefen Nachfrage wird das Angebot in den Nächten von Donnerstag auf Freitag eingestellt.

Der heutige MOONLINER Spezialtarif wird aufgehoben

Das MOONLINER Angebot wird heute über Fahrausweiseinnahmen, Defizitgarantien der Gemeinden und Sponsoring finanziert. Das Nachtangebot mit Spezialtarif ist allerdings nicht mehr zeitgemäss. Mit der Aufnahme des Nachtangebots in das kantonale Grundangebot wird deshalb der heutige Spezialtarif aufgehoben. Zukünftig sind für Fahrten mit dem MOONLINER die regulären ÖV-Billette und Abonnemente gültig. Auch ein Nachtzuschlag muss nicht mehr bezahlt werden.

Waldführung

Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2021:

Peter Greminger. Ich finde die Idee sehr gut und man sollte ihr Beachtung schenken. Ich empfehle dem Gemeinderat zu prüfen, ob allfällig für Interessierte eine Führung mit dem Förster im Wald durchgeführt werden könnte.

Der Wald im Spannungsfeld

Der Wald muss unterschiedlichsten Ansprüchen genügen. Auf der einen Seite dient der Wald dem Menschen als Holzlieferant und Erholungsgebiet, auf der anderen Seite den Pflanzen und

Tieren als Lebensraum. Wie man die verschiedenen Ansprüche unter einen Hut bringt, erfahren Sie auf dem geführten Rundgang durch den Bollwald.

Die Waldführung mit dem Revierförster Thomas Gut findet bei jeder Witterung am **Samstag, 25. September 2021** statt.

Treffpunkt um 9.00 Uhr beim Start vom Vitaparcours (Bollwald). Da nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen, bitten wir die Interessierten, nicht mit dem Auto zum Bollwald zu kommen.



Problempflanzen und Schädlinge – Invasive Neophyten

Neophyten – das sind «Neue Pflanzen», die absichtlich oder unabsichtlich in neue Regionen eingeführt wurden oder werden. In der Schweiz gibt es rund 570 Neophytenarten, von denen 10 % als invasive Problempflanzen gelten. Dies sind gebietsfremde Pflanzen, die sich so stark und schnell ausbreiten, dass sie einheimische Pflanzenarten verdrängen und dadurch die biologische Vielfalt gefährden.

Seit einigen Jahren sind auch in unserem Dorf immer häufiger invasive Neophyten anzutreffen, zwei davon sind die Amerikanische Goldrute und das einjährige Berufkraut.

Goldrute (*Solidago canadensis* und *Solidago gigantea*)

Die dekorative, bis 250 cm hohe Goldrute mit ihren Rispen mit intensiv gelb leuchtenden Blüten wurde als Zierstaude aus Nordamerika eingeführt und hat sich grossflächig ausserhalb der Gärten verbreitet. Gemäss Freisetzungsverordnung (FrSV)

ist die Auspflanzung sowie jeglicher Umgang mit diesen beiden Arten verboten. Erlaubt ist einzig deren Bekämpfung.

Es sind mehrjährige Stauden mit unterirdischen Rhizomen. Sie wachsen bevorzugt an eher trockenen Standorten, können aber auch in feuchteren Gebieten vorkommen (besonders Spätblühende). Können die sehr zahlreichen Flugsamen keimen, breiten sich die Jungpflanzen über die Jahre stetig aus und können immer grössere Flächen überwuchern. Zudem verbreiten sie sich auch über unterirdische Rhizome.

Bekämpfung: Die Pflanze vor der Blütezeit/Samenbildung und einschliesslich der Wurzeln sowie der unterirdischen Ausläufer ausreissen, damit sie nicht absamen oder sich unterirdisch verbreiten kann. Wurzeln und Blüten **dürfen nicht im Kompost entsorgt werden**. Sie gehören in den Kehricht.

Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)

Auch das 30 – 150 cm hohe einjährige Berufkraut breitet sich – insbesondere an Wegrändern, auf ungenutzten Flächen wie auch auf Flachdächern – stark aus. Die Blüten gleichen

denen der Kamille, von der sich das Berufkraut aber durch die ungeteilten lanzettförmigen Blätter unterscheidet.

Ab Juli entstehen bereits reife Samen, die meist schon im Herbst keimen. Die Überwinterung findet dann als Rosette statt. Die Früchtchen sind mit einem Schirmchen versehen, wodurch sie mit dem Wind kilometerweit fortgetragen werden können. Keimfähige Samen bilden sich auch ohne Befruchtung. Daher kann sich aus einer einzigen Pflanze ein ganzer Bestand bilden.

Bekämpfung: Die Pflanze vor der Blütezeit/Samenbildung und einschliesslich der Wurzeln ausreissen, damit sie sich nicht verbreiten oder absamen kann. Nachkontrollen sind alle drei bis vier Wochen nötig, da immer wieder neue Pflanzen aus den Samen im Boden heranwachsen. **Wurzeln und Blüten dürfen nicht im Kompost entsorgt werden.** Sie gehören in den Kehricht.

Auf den öffentlichen Flächen unserer Gemeinde werden invasive Neophyten durch den Werkhof beseitigt. Um die weitere Verbreitung einzudämmen ist es wichtig, die Pflanzen auch in Privatgärten zu entfernen.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe zugunsten der Naturvielfalt!

Weitere Auskünfte erhalten Sie auf der Bauverwaltung, bauverwaltung@jegenstorf.ch,
Tel 031 763 16 18.

Weitere Informationen zu invasiven Neophyten finden Sie auf www.info-flora.ch, www.neophyt.ch oder der Stadt Bern www.bern.ch

Fotos Goldrute und Berufkraut siehe letzte Seite



Elementarereignisse - Infos und wichtige Hinweise



Symbolbild - echte haben wir live oder in den Medien leider in genügender Anzahl zur Kenntnis nehmen müssen

Was sind Elementarereignisse: durch das Wirken der Natur verursachte Ereignisse, zum Beispiel Sturm, Hagel, Überschwemmungen, Erdbeben, Lawinen, Schneedruck und Vulkanausbrüche.

Die Feuerwehr Regio Jegenstorf war durch die intensiven Niederschläge und die daraus resultierenden Überflutungen zu Beginn der Sommerferien stark gefordert. Insbesondere am Vorabend des 28. Juni erreichten uns über 40 Schadensmeldungen von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern aus dem Einsatzgebiet. Mit entsprechender Priorisierung konnten diese bis um Mitternacht abgearbeitet werden. Im Einsatz standen an diesem Tag alle verfügbaren Feuerwehrangehörigen der Organisation. Materiell und kurzzeitig auch personell wurden wir von den Kollegen aus Zollikofen unterstützt (ihr Einsatzgebiet wurde an diesem Abend vom Unwetter verschont).

Im Feuerschutz- und Feuerwehrgesetz sind die Aufgaben der Feuerwehren aufgeführt und definiert: «Die Feuerwehren bekämpfen Feuer-, Elementar- und andere Schadenereignisse» immer mit der klaren Priorität «Menschen und Tiere zu retten». Dafür sind wir: «24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, immer für Sie da».

Um allenfalls dem einen oder anderen Einsatz vorzubeugen, möchte ich auf folgende Ratschläge aus dem Hausinfo-Ratgeber der GVB hinweisen (ganz nach dem Motto: «Sicherheit beginnt bei der Planung»):

Präventionsmassnahmen gegen Elementarereignisse

Prävention zahlt sich für Hausbesitzerinnen und -besitzer aus. Es gibt gegen die unterschiedlichen Gefahren einige einfache

und effiziente Massnahmen gegen Elementarereignisse:

- Beim Bau grundsätzlich sturm- und hagelsichere Materialien verwenden.
- Das Gebäude gut unterhalten, insbesondere die Gebäudehülle (Dach und Fassaden) – Beratung durch Fachleute wird empfohlen.
- Wer weiss, dass sein Haus in einer Überschwemmungszone liegt, kann mit relativ einfachen Massnahmen Schäden verhindern; beispielsweise mit Stellstreifen oder Teerwulsten, die das Wasser vom Gebäude fernhalten. Ist das nicht möglich, schützen vielleicht verschlossene Öffnungen in den Kellerwänden oder Fenster mit erhöhter Wasserdichtigkeit.
- Hohe, schiefe oder kranke Bäume in Gebäudenähe fällen.
- Beim Verlassen des Hauses: Lamellenstoren, Rollläden, Sonnenstoren / Markisen hoch- bzw. einziehen, Fenster schliessen.
- Waschmaschine, Tumbler, Heizung und Haustechnikrichtungen entweder erhöht auf einem Sockel oder gar nicht im Keller einbauen.
- Lichtschächte in der Höhe über das fertige Terrain führen.

Und:

- Einbau von Rückstauklappen verhindert das Eindringen von Wasser aus der Kanalisation (Rückstau) ins Hausinnere. Weiter Infos darüber unter folgendem Link: <https://gvb.ch/de/praevention-feuerwehr.html>

Zur Alarmierung gilt es noch zu erwähnen: Sind bewohnte Gebiete im Kanton Bern stark von Elementarereignissen betroffen, stehen die Einsatzzentralen der Blaulichtorganisationen jeweils unter hohen Belastungen. Wird auch die Feuerwehr Regio Jegenstorf infolge solcher Ereignisse zur Einsatzbewältigung aufgegeben, ist das Feuerwehrmagazin besetzt und unter der Festnetznummer 031 761 19 46 erreichbar.

Willst auch du dein soziales Engagement zum Wohle der Bevölkerung wahrnehmen, dann komme am Abend des 19. Oktober 2021, 19.30 Uhr ins Feuerwehrmagazin zum Rekrutierungsabend.

*Der Kommandant einer äusserst motivierten
und engagierten Truppe
Thomas Winzenried*

Kommissionen

Kommission für Soziale Anliegen

Kein Seniorenanlass im Herbst 2021

Mit dem Flugblatt, welches im Mai 2021 in alle Haushaltungen verteilt wurde, hat die Kommission für Soziale Anliegen informiert, dass leider auch 2021 keine Seniorenreise stattfinden wird. Damals wurde die Idee geäussert, dass allenfalls im Herbst 2021 ein Ersatzprogramm angeboten werden könnte. Nach diversen Abklärungen und aufgrund vieler Unsicherheitsfaktoren muss dieses Vorhaben leider fallengelassen werden. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, sind aber zuversichtlich, dass wir am 1. Juni 2022 wiederum eine Seniorenreise durchführen können, ganz im Sinne von Kontakten pflegen und gesellschaftliches Zusammensein leben.

Kommission für Soziale Anliegen

Kreuzworträtsel

Auflösung

Waagrecht:

1. Parsec 4. Barock 7. Hai 10. Irr 11. Gin 13. Abort 14. Oma 15. Ghana 16. Ern 17. Mau 18. Oboe 20. Ekzem 22. Ring 24. Stab 26. Iller 29. Ahoi 34. Rif 35. Kyu 36. Trafo 37. Edo 38. Ebene 39. Set 40. Rar 41. Tat 42. Nichte 43. Epilog

Senkrecht:

2. Spitex 3. Chronik 4. Bigamie 5. Rangun 6. Pharao 8. Dialog 9. Konto 12. Landi 19. But 20. Eri 21. Mur 23. Neo 24. Spaten 25. Abbau 27. Lafette 28. Eskorte 30. Homer 31. Insekt 32. Frosch 33. Buergi

Enkel:innentauglich Leben: Das Spiel, das Ihr Leben verändert

Hinterlassen Sie eine Welt, die lebenswert ist?

Vielleicht geht es Ihnen wie uns: Sie fragen sich, ob wir Menschen aktuell nicht zu wenig dafür machen, dass wir den kommenden Generationen einen lebenswerten Planeten hinterlassen? Und Sie sehen angesichts der grossen globalen Herausforderungen kaum umsetzbare Möglichkeiten, wie Sie zur Lösung beitragen können?

...dann sind Sie bei Enkel:innentauglich Leben genau richtig!

Das Format

Das spielerische Workshopformat «Enkel:innentauglich Leben» zielt auf ganz konkrete und passende Änderungen im Leben der Teilnehmer:innen ab. Der zertifizierte Spielleitende Roman Schwarzenbach moderiert eine Serie von sechs Workshops à je 2.5 Stunden. Die Gruppe (fünf bis zehn Teilnehmende) tauscht sich aus zu den Werten Menschenwürde, Gerechtigkeit, Solidarität, Mitsprache und Ökologie und die Teilnehmenden definieren eine persönliche Aktion zum Thema, welche sie bis zum nächsten Treffen realisieren. So sammelt die Gruppe Punkte, welche von den Mitspieler:innen für die getätigten Aktionen gemäss Spielregeln verteilt werden – dies spornt an, persönliche Veränderungen anzugehen und hat erst noch einen positiven Klimaeffekt – je gesammeltem Punkt werden CO₂-Kompensationen vorgenommen.

Gemeinsam in die Zukunft

In der Gemeindeverwaltung Jegenstorf liegt ein druckfrisches Generationenkonzept auf, das als ausführliche Behördenversion auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden kann. Strategische Ziele, Leitsätze und Massnahmen weisen den vorgesehenen Weg in eine gemeinsame Zukunft.

Haltung und Wirkung

Das Format führt zu konkreten, individuellen Massnahmen im Sinne von Nachhaltigkeit und Gemeinwohl. Die Arbeit in der Gruppe wirkt motivierend und zielführend, d.h. ohne erhobenen Zeigefinger. Anstatt den Themen im Alltag manchmal eher ratlos gegenüberstehen, finden Teilnehmer:innen so ihre eigenen Möglichkeiten, damit umzugehen.

Enkel:innentauglich Leben kommt nach Jegenstorf

Die Initianten bieten in Zusammenarbeit mit der rekja, dem Forum Jegenstorf, der ref. Kirchgemeinde und den gemeinnützigen Organisationen «Gemeinwohl Oekonomie Schweiz» und «Enkeltauglich Leben» Workshops an.

Daten: Jeweils Mittwochs: 17. November 2021 / 15. Dezember 2021 / 26. Januar 2022 / 23. Februar 2022 / 23. März 2022 / 20. April 2022
Ort, Zeit: Kirchgemeindehaus Jegenstorf, 19.00 bis 21.30 Uhr
Teilnahmegebühr: CHF 100 - 150 nach eigenem Ermessen, Ermässigung möglich

Informationsanlass und Anmeldung

Gerne beantworten wir Ihre Fragen am Online-Informationsanlass vom Dienstag, 19. Oktober von 19.30 bis 21.00 Uhr. Fragen und Anmeldung für die Workshop-Serie und / oder den Infoanlass: Barbara Schwarzenbach: kontakt@forumjegenstorf.ch / 079 505 56 75

Weiterführende Informationen

www.gwoe.ch/projekte
www.enkeltauglich-leben.org

Das Alterskonzept aus dem Jahre 2012 kam selber ins Alter. Grund genug für den Gemeinderat, einer Arbeitsgruppe den Auftrag zu erteilen, dieses in ein zeitgemässes Generationenkonzept zu überführen. In vielen Interviews mit Jegenstorfer*innen und Vereinen sowie im Dorf ansässigen Dienstleistenden wurden Visionen, Wünsche und Ideen aufgenommen, die dazu beitragen sollen, die hohe Lebensqualität zu erhalten. Jegenstorf zeichnet sich durch ein aktives Vereinsleben, gute Einkaufsmöglichkeiten, eine gute Anbindung an Bern und Solothurn und ein fantastisches Naherholungsgebiet aus. Die vielen Pluspunkte gilt es nicht nur zu schätzen, wir müssen ihnen auch Sorge tragen.

Die hoffentlich bald durchgestandene Pandemie bewies eindrücklich, wie wichtig die Idee der Sorgenden Gemeinschaft ist. Nachbarschaftshilfe und soziales Engagement trugen viele Menschen durch eine herausfordernde Zeit. Alterspolitik wird gerade deshalb als Teil einer gelebten Generationenpolitik verstanden. Die Beratung und Begleitung von jungen Familien, die gut ausgebaute Kinder- und Jugendarbeit, die breiten kirchlichen Angebote und nicht zuletzt die zahlreichen Vereine mit ihren vielseitigen Ausrichtungen sind u.a. ein schöner Beleg des generationenübergreifenden Denkens und Handelns.

Der vielzitierte demografische Wandel ist auch in Jegenstorf erkennbar. Die prozentuale Zunahme der über 65-jährigen Personen an der Gesamtbevölkerung wird allerdings aufgrund des moderaten Wachstums unserer Gemeinde und der günstigen Verkehrsanbindung weniger stark ins Gewicht fallen als in vielen ländlichen Gebieten. Offenbar lassen sich

Beruf und Familie in Jegenstorf besonders gut vereinbaren. Und trotzdem, das Generationenkonzept legt einen Schwerpunkt seiner angestrebten Massnahmen auf die Herausforderungen des Älterwerdens und die Inklusion beeinträchtigter Menschen.

In den sieben Handlungsfeldern ist gut erkennbar, dass die strategischen Ziele der Gemeinde auf einem starken Miteinander basieren. Es kann nicht allein Sache des Gemeinderats und der übrigen Gemeindebehörden sein, Erwartungen und Wünsche zu erfüllen. Wir alle sind gefordert, unseren Beitrag zu leisten, sei es im persönlichen Umfeld, in einem Verein oder in einem politischen Amt. Nur gemeinsam schaffen wir es, das aktuelle Generationenkonzept umzusetzen und dafür zu sorgen, dass Jegenstorf eine attraktive lebendige Gemeinde bleibt. Jegenstorf bewegt.

Kommission für Soziale Anliegen

Aktuell

Neue Wasserfassung

Wer Ende April durch den Glaschpen Wald spaziert ist, hat sich wahrscheinlich gefragt, was denn da gebaggert wird. Ja, um ehrlich zu sein, so gross hatte ich mir diese Baustelle auch nicht vorgestellt. Nun aber alles der Reihe nach.

Als im Hitzesommer 2019 die Brunnen der Holzmühle Bauernhöfe auf einmal auszutrocknen drohten, erweckte dies einiges Stirnrnzeln. Hatte sogar unser «Grosätti» immer wieder erwähnt, dass diese Quelle nie versiegen und immer Wasser schöpfen würde. Als erstes wurde die bald 150-jährige Leitung inspiziert und das Leck entdeckt, wo das unterdessen rare Gut im Boden versickerte. Schnellstmöglich wurde dieses Teilstück geflickt. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand der grösste Teil der Leitung noch aus uralten Tonröhren, welche verständlicherweise anfällig auf Risse waren. Man musste davon ausgehen, dass die gesamte Länge der Leitung undicht sein könnte, und deshalb Wasser verloren ging. Darum ent-



schieden sich die vier Besitzer-Familien, in einem ersten Schritt ein längeres Stück Leitung komplett zu erneuern. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, zumal der Übergang von der neuen Röhre zur alten bruchanfälliger ist. Doch die Tatsache, dass allgemein viel weniger Wasser den Weg bis in die Holzmühle fand, veranlasste die Besitzer, eine Bestandsaufnahme der gesamten Leitung zu machen. Zu diesem Zweck wurden Filmaufnahmen bis zur Quelfassung gemacht. Schnell einmal war klar, dass auch an dieser die Spuren der Zeit nicht spurlos vorüber gegangen waren. Auf den Aufnahmen war deutlich zu sehen, dass die Röhren teils stark verschoben waren, zum einen sammelte sich darin viel Sand, und zum andern floss auch Wasser aus. Nun galt es zu entscheiden, was mit dieser Fassung gemacht werden sollte. Mit dem Wissen, dass Wasser künftig an Wert gewinnen würde, fiel der Entscheid nicht all zu schwer. Die Fassung und die Brunnstube der Quelle mussten erneuert werden.

Und da wären wir nun, bei dieser Schneise im Wald und der wirklich tiefen und langen Rinne, die gebaggert wurde, um die neuen PVC-Rohre zu verlegen und eben diese Fassung zu erneuern. Die kleinen Löcher in der oberen Hälfte der Röhren dienen dem Auffangen des Wassers, das durch die Schicht Kies und den Boden versickert. Es ist impo-

sant zu sehen, wie so eine Wasserfassung unter dem Boden aussieht und funktioniert. Als ich aber da so über diesem Wahnsinnsgraben stand, musste ich an unsere Vorfahren denken, die vor eben 149 Jahren hier gelocht und gegraben haben. So steht es auf dem alten Plan, der 1872 gefertigt wurde und noch vorhanden ist. Warum wussten sie, wo sie Wasser finden würden? Wie lange haben sie an dieser Fassung und an dieser Leitung gebaut und welche Hilfsmittel hatten sie zur Verfügung? Dies sind Fragen, die mir wohl niemand abschliessend beantworten

kann. Auf jeden Fall mussten sie sehr viel Wissen und Geschick an den Tag legen, um das alles realisieren zu können.

Der Graben ist längst wieder gefüllt und rückgebaut. Heute erinnert kaum mehr etwas an diese Baustelle. In den nächsten 150 Jahren wird sich die Lücke im Wald wieder schliessen und das Wasser hoffentlich stetig, quellfrisch in die Brunnen der Holzmühle plätschern.

Nelly Klötzli



Mit viel Vorfreude und Motivation habe ich nach den Sommerferien die Türen für die vielen neuen und bereits bekannten Kinder geöffnet und durfte sie in der Innen Spielgruppe Kinderwerkstatt herzlich willkommen heissen!

Die Spielgruppe Kinderwerkstatt bietet mit dem altersgerechten Spiel- und Lernmaterial den Kindern die Gelegenheit, ihre Motorik und Sinne kennenzulernen und zu verstehen. Der Spielgruppenraum ist hell und kinderfreundlich eingerichtet und beinhaltet verschiedene Stationen zum Entdecken und Lernen. Der Fokus der Spielgruppe Kinderwerkstatt liegt deshalb auch klar beim freien Spielen und Entfalten.

Die Spielgruppe Kinderwerkstatt ist mit einer grossen Küche ausgerüstet, welche zum Kochen und Backen einlädt. Ein selbstgekochter oder gebackener Znüni schmeckt uns am besten!

Jeder Geburtstag wird gefeiert, die Spielgruppe wird zur Bäckerstube!

Haben Sie Fragen oder möchten Sie die Spielgruppe Kinderwerkstatt unverbindlich kennenlernen? Kontaktieren Sie mich via E-Mail: sgkinderwerkstatt@gmx.ch oder besuchen Sie meine Homepage: www.spielgruppe-kinderwerkstatt.ch

Ich freue mich auf Ihr Kind und Sie!

Spielgruppe Kinderwerkstatt Miriam Egli,
Spielgruppenleiterin mit Diplom, Mitglied SSLV,
Oberdorfstrasse 21, 3303 Jegenstorf.



Die Rehjagd im Kanton Bern findet wie folgt statt:

- **1. Oktober bis und mit 15. November,** jeweils Montag/Mittwoch/Samstag.
- Donnerstagsjagd: In Gebieten mit untragbarer Wildsachdensituation kann die Ansitz-/Pirschjagd (ohne Hunde) auf Rehwild ausgeübt werden (Karte auf Homepage des Jagdinspektorats aufgeschaltet).

Im Weiteren mitunter:

- Im September an Werktagen: Hirsch- und Gämsjagd
- Bis Ende Januar an Werktagen: Jagd auf Wildschwein und Dachs (nur bis Ende Dezember)
- Bis Ende Februar an Werktagen: Jagd auf Fuchs und Marder (nur bis zum 15. Februar)

Sämtliche Freizeitaktivitäten können auch während der Jagd ausgeübt werden; das Nebeneinander aller Naturnutzer ist dabei problemlos möglich.

Bei Fragen stehen die Wildhüter der Regionen täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr gerne unter folgender Gratis-Nummer zur Verfügung: 0800 940 100.

Daniel Wieland

Schloss Hindelbank von vielen Seiten

Vom 16. Oktober bis zum 27. November 2021 ist in der Justizvollzugsanstalt Hindelbank die Ausstellung «Hindelbank – das Schloss, die Anstalt, das Dorf» zu sehen. Eine Chance den Ort zu entdecken, der mit Schloss Jegenstorf verwandt ist und doch ganz anders.

Vor 300 Jahren liess der Berner Schultheiss Hieronymus v. Erlach (1667-1748) Schloss Hindelbank bauen, eine prächtige Campagne nach französischem Vorbild. Gleichzeitig erwarb sein Sohn Albrecht Friedrich die Herrschaft Jegenstorf und gestaltete das bestehende Schloss zu einem barocken Landsitz mit Park um. Nach dem Tod seines Vaters 1748 übernahm Albrecht Friedrich Hindelbank vom Vater und übertrug Jegenstorf an seinen Sohn.

Die Schlösser Jegenstorf und Hindelbank sind also durch die Familie v. Erlach eng miteinander verbunden. Es ist erwiesen, dass eine Waldschneise es möglich machte, mit Flaggen zwischen den Häusern zu kommunizieren wie zwischen Schiffen. Später entwickelten sich die Eigentumsverhältnisse und die Nutzung der beiden Schlösser unterschiedlich. Hindelbank wurde 1866 vom Kanton Bern gekauft und fortan als Anstalt genutzt: zuerst zur Notarmenverpflegung, dann als Arbeitshaus, später als Gefängnis und zur administrativen Versorgung.



Ein privater Verein begann 2017, das Schloss und die Anstalt zu erkunden. Er fand auf Antrieb Verständnis und Mithilfe bei der Leitung der Justizvollzugsanstalt (JVA). Neu in den Blick kam die Beziehung zwischen der Anstalt und dem Dorf Hindelbank. Jürg Schweizer, ehemaliger Denkmalpfleger des Kantons Bern, erarbeitete die Geschichte des Schlossbaus dessen mehrmaliger Ergänzungen sowie Restaurierungen bis heute. 2018 wurde am Schlossmärit eine erste Fotoausstellung gezeigt; sie fand grosses Interesse.

Der Gemeinderat von Hindelbank, die Burgergemeinde Bern, später der Gemeinderat von Jegenstorf, der Kanton Bern und viele weitere Institutionen unterstützten das Vorhaben. Zahlreiche Freiwillige trugen wertvolle Leistungen bei.

Was hat praktisch herausgeschaut? Ein Buch, eine Ausstellung, ein Angebot für Führungen und Anlässe für Schulen.

Das Buch

Zur Ausstellung erscheint das Buch «Hindelbank. Das Schloss. Die Anstalt. Das Dorf – 1721 bis heute».

304 Seiten, 200 Abbildungen; Sinwel Verlag Bern

ISBN 978-3-85911-900-0

Es kostet Fr. 48.– im Buchhandel, Fr. 40.– in der Ausstellung

Die Ausstellung

Am 16. Oktober eröffnen wir im Schloss in zehn Räumen die Ausstellung «Hindelbank» zu vier Themenbereichen:

- Architektur und Kunstgeschichte
- Anfänge der Armenpolitik im Kanton Bern
- Strafvollzug
- Administrative Versorgung.

In allen Teilen der Ausstellung werden einerseits Themen behandelt und sind andererseits die historischen Räume erlebbar.

Praktische Informationen zur Ausstellung

Öffnungszeiten

Mittwoch - Freitag, 13.30 - 17.30 Uhr

Samstag / Sonntag, 10.00 - 17.00 Uhr

Montag / Dienstag geschlossen.

Der Eintritt ist gratis. Es gibt eine Cafeteria.

Menschen mit Beeinträchtigungen werden beim Besuch der Ausstellung unterstützt (Anmeldung 2 Tage im Voraus: Telefon 079 523 50 18).

Parkplätze beim Schloss sind rar.

Führungen

- Öffentliche Führungen ohne Anmeldung siehe www.ausstellung-hindelbank.ch.

- Spezialführungen und Vermittlungsanlässe für Schulen nach Vereinbarung (Telefon 079 317 44 24).

*Christoph Reichenau, Fürsprecher,
ist in Hindelbank aufgewachsen; er lebt in Bern.*

Kulturell

Stiftung Rotonda

Kunst im Wald 2021

Vielleicht haben Sie an den schönen und heissen Junitagen etwas Abkühlung bei einem Spaziergang durch den Rotonda-Wald gesucht und dem Weg entlang da und dort eine Skulptur entdeckt.

Vielleicht haben Sie bei dieser Gelegenheit bei der einen oder andern Skulptur kurz angehalten und überlegt, was der Künstler mit seiner Arbeit hat ausdrücken wollen oder Sie haben sich Gedanken zu dem einen oder anderen Werktitel gemacht. «Gespräch über Gott» nennt z.B. Peter



Bachmann den Betonguss der blauen Katze mit dem Vogel. Fragen Sie sich nicht auch, was wohl der kleine rote Vogel der Katze ins Ohr flüstert.

Vom «Gespräch über Gott» ist es ein kurzer Weg – auch im übertragenen Sinn – zur Installation «2. Schöpfung» von Erika Bopp. Seit Jahren schon wird am Objekt Mensch «gebastelt» und dem «Herrgott ins Handwerk gepfuscht», angefangen bei der kleinen Schönheitsoperation bis zum theoretisch x-fach kopierbaren Klon.

Zu interessanten Gesprächen und Betrachtungen haben sicher auch noch viele andere Ausstellungsobjekte geführt. Wer während der Ausstellung mehrmals durch den Wald gegangen ist, hat nicht nur feststellen können, wie die Skulpturen je nach Tageslicht ganz anders wirken, sondern auch wie die Pflanzen einzelne Werke fest in den Griff genommen haben – ein ganz besonderer Reiz.

Violanta Werren Rüedy



**GEMEINDEBIBLIOTHEK
JEGENSTORF**

Büchermaus und Leseratten

Einmal im Monat ist Bibliotheksmorgen! Die Schulklassen des Sägetschulhauses und die dazugehörigen vier Kindergartenklassen besuchen regelmässig «ihre» Schulbibliothek, die Gemeindebibliothek an der Iffwilstrasse 2. Die Klassenausleihkarten für das Schuljahr 2021/22 sind erfasst, der Stunden- und Jahresplan für alle Besuche erstellt, die Lehrper-

sonen kontaktiert und kennengelernt. Auch die Büchermaus wagt sich erneut aus ihrem Buchversteck und überrascht die Kindergärteler bei ihren Treffen mit einer Bilderbuchgeschichte. Für die Schulkinder stehen Kurzaktivitäten (z. B. was finde ich wo in der Bibliothek; wie finde ich Sachinformationen zu einem bestimmten Thema) auf dem Programm. Die Kinder unterstützen sich untereinander bei ihrer Buchauswahl, geben Tipps und Insiderwissen weiter, und besonders die Leseratten unter ihnen wissen ihre Gspändli mit spannenden Buchzusammenfassungen zum Lesen anzuspornen. Wir Schulbibliothekarinnen schätzen die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und sind auch stolz auf unsere wertvolle Aufgabe.

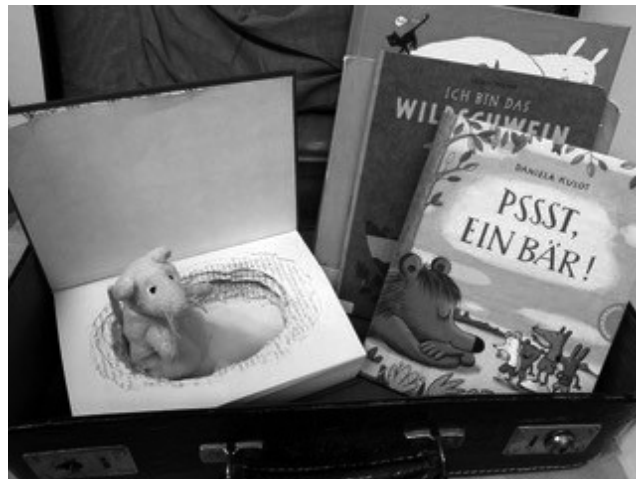
Die Schar der Vorschulkinder, unsere Buchstart-Kinder in der Bibliothek, ist stetig am Wachsen. Auch das freut uns sehr.

Ihre Ausleihbesuche mit Eltern oder Grosseltern ist für mich als Bibliothekarin oft ein Besuch zum Schmunzeln. An diesen kleinen Büchermäusen habe ich grosse Freude.

Dieses Jahr finden noch zwei Geschichte- und Värslimorgen für Kinder von ca. 2 – 4 Jahren mit einer Begleitperson statt. Informationen erhalten Interessierte direkt in der Bibliothek. Anmeldungen nehmen wir gerne ab 2 Wochen vor der Durchführung entgegen.

Geschichte- und Värslimorgen am Montag, **13. September** und Montag, **15. November 2021**

Bestimmt gibt es in Jegenstorf und Umgebung auch jugendliche und erwachsene Büchermäuse und Leseratten. Ihr alle seid ebenso herzlich willkommen! Wir sind bestrebt, für Gross



und Klein spannende Lektüre, Hörbücher, Zeitschriften und Filme im Angebot zu haben.

Andrea Cavaleri

«Acoustic Night Jegenstorf 2014»

Soundsnooper.ch zurück mit den «Inside Sessions Jegenstorf»

Nach 8 Jahren und einer erfolgreichen einmaligen Ausgabe der «Acoustic Night Jegenstorf», ist die Jegenstorfer Musik PR-Plattform «Soundsnooper.ch» und Mastermind, Promotor/Multimedia Artist Urs Frei zurück mit einer neuen Musik-Produktion, den «Inside Sessions Jegenstorf». In Zusammenarbeit mit dem langjährigen Produktions-Partner «Pix34» (Multimedia Produktionen) und der neuen Event-Location, «Bruuchbar, Broki & Bistro» in Jegenstorf, präsentiert Soundsnooper.ch jeweils 2x pro Jahr (Frühling/Herbst) exklusiv und einmalig in der Schweiz, einen hoffnungsvollen, neuen Schweizer Music Act in einer Live Musik-Talkshow. In der rund einstündigen Show, die mit mehreren Kameras auch aufgezeichnet wird, (später auf YouTube Kanal abrufbar) hat das hoffentlich zahlreich erscheinende Publikum die Möglichkeit, den



noch unbekanntem Music Act auf Topniveau im Talk und einer akustischen Live-Session kennenzulernen dies erst noch kostenlos (Kollekte). «Das kulturelle Leben in Jegenstorf bereichern, gleichzeitig neue, tolle Schweizer Musik fördern» war der Grundgedanke bei der «Acoustic Night Jegenstorf 2014» und bleibt als roter Faden bei den «Inside Sessions Jegenstorf» erhalten. Am 6. November 2021 (Premiere) drückt das Produktions-Team dann den Start-Button für den neuen Kultur Event. Welcher neue coole CH Music Act dann bei der Erstaussgabe dabei ist, wird noch bekannt gegeben.

Event-Informationen:
www.soundsnooper.ch www.bruuchbar.ch

Urs Frei

Musizieren ist ein Weg. Gehen wir ihn gemeinsam!

Musik ist Bildung - Musik ist Entwicklung - Musik eröffnet Welten

Musik ist im Alltag lebendig und kann die Menschen ihr ganzes Leben aktiv begleiten, sei es in der Familie, in Musikvereinen, Orchestern, in einer Band oder als Beruf. Mit dem begleitenden Angebot an Ensembles, Musiklagern, Kleinkonzerten jeder Stilrichtung schafft die Musikschule Region Jegenstorf dazu eine Grundlage. Kinder, Jugendliche und Erwachsene – auch in gemischten Gruppen – bekommen Auftrittsmöglichkeiten vor Publikum, erwerben Spielpraxis und erreichen gemeinsam Ziele. Damit fördern die Mitglieder ihre sozialen Kompetenzen und entwickeln Teamgeist.

Unsere Ensembles, Bands und Orchester sind eine wichtige Ergänzung zum Instrumentalunterricht: Bambusflötenensemble, Streich-



orchester, Jugendorchester, Chor, Querflöten-, Klarinetten-, Saxofon- und Trompetenensembles, gemischte Bands und Ensembles etc. Das Zusammenspiel schafft ein gemeinsames Erlebnis. Es spricht die Persönlichkeit ganzheitlich an und motiviert zum Üben. Genauigkeit des Spiels, Verbesserung der Intonation, gemeinsam erarbeitete musikalische Gestaltung und Förderung der Technik sind wesentliche Unterrichtsziele. Schülerinnen und Schüler treten mit ihren Ensembles regelmässig auf; auch erhalten sie Gelegenheit andere Instrumente sowie Sängern und Sänger zu begleiten.

Verschaffen Sie sich einen Eindruck und besuchen Sie eines unserer nächsten Konzerte. Oder besser noch: melden Sie sich für ein passendes Angebot bei uns an.

Auskünfte, Unterlagen und Anmeldeformulare

sind erhältlich auf dem Sekretariat der Musikschule Region Jegenstorf, Iffwilstrasse 4, 3303 Jegenstorf, Tel. 031 762 07 00, info@msjegenstorf.ch, www.msjegenstorf.ch

Anmeldungen zum Musikunterricht werden laufend entgegen genommen. Beratung nach telefonischer Vereinbarung durch den Musikschulleiter.

*Text und Foto: Patrick Bader,
Schulleiter*

Schloss Jegenstorf

Endrunde für das Barockschloss-Jubiläum

Das Schloss Jegenstorf ist noch bis zum 24. Oktober geöffnet. Ein fulminantes (Barock-)Schlossjahr neigt sich langsam aber

sicher dem Ende zu. Doch wie bei einem Feuerwerk ist das Schlussbouquet ist auch das Highlight, das es nicht zu verpassen gilt. Es ist kunterbunt, vielseitig und führt für jedes Alter, für jeden Geschmack eine passende Kulturblüte im Angebot.

Letzte Chance zum Ausstellungsbesuch

Die kommenden Wochen bieten die letzte Gelegenheit, die grosse audiovisuelle Jubiläumsausstellung «Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss» zu sehen. Lassen Sie sich bezaubern von den spektakulären Papierfigurinen der belgischen Künstlerin Isabelle de Borchgraave aus Schloss Sanssouci und hören Sie sich dazu die unterhaltsamen Dia-

loge an, die die einstige Schlossbesitzerfamilie von Erlach «zum sprechen» bringen.

Wer will, kann die Ausstellung auch während einer öffentlichen Führung am letzten Öffnungstag erleben: am 24. Oktober, 14.00 Uhr. Auch private Führungen sind möglich – für CHF 250 pro Gruppe (bis max. 20 Personen, nach frühzeitiger Terminabsprache).

Ebenfalls in die Endrunde geht die kleine, aber feine Kabinett- ausstellung «300 Jahre - 30 Objekte. Schätze und Trouvaillen der Sammlung», bevor die inszenierten Exponate wieder behutsam im Depot versorgt werden.

Musik, Handwerk und Essen

Die beiden Ausstellungen werden von zahlreichen Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder begleitet (siehe Übersicht). Neben Schauspielrundgängen, Führungen und Vorträgen befindet sich auch ein musikalischer Event im Programm: das Schlosskonzert «Viva Barocco!» am 11. September. Alljährlich nimmt Schloss Jegenstorf an den europäischen Tagen des Denkmals teil, diesmal am 12. September unter dem Motto «Gewusst wie!», das auf das Handwerk fokussiert. Kulinarische und kulturhistorische Häppchen werden am 26. September aufgetischt.



Mode, Architektur und Frauen

Extravagant und modisch geht es an der Präsentation am 18. September zu und her. Am Folgetag findet mit «Von der Burg zum Schloss. Der barocke Erweiterungsbau von 1720» ein spannender Vortrag statt. Das Herbsthighlight ist der grosse Schweizer Schlässertag am 3. Oktober mit einem vielfältigen, ganztägigen Programm zum diesjährigen Thema

«Frauen!». Noch einmal wird Schloss Jegenstorf seine Tore öffnen 2021: Für den Adventszauber, der parallel zum Weihnachtsmarkt am 27. November durchgeführt wird.

Veranstaltungsprogramm für Gross und Klein

Staubwedel und Puderperücke

So, 5. September 2021, 14.00 Uhr

Dienstmagd und Schlossherrin plaudern aus dem Nähkästchen und geben sich auf dem Schauspielrundgang quer durchs Schloss die Klinke(n) in die Hand. CHF 20, Kinder CHF 10.

Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59

Märchenrundgang für Kinder

Mi, 8. September 2021, 14.30 Uhr

Auf dem interaktiven Rundgang erzählt unsere Schlossfee vor stimmungsvollen Kulissen die schönsten Märchen.

Ab 5 Jahren, CHF 8.

Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59

Schlosskonzert «Viva Barocco!»

Sa, 11. September 2021, 18.00 Uhr

Mit dem Trio «Viva Nova!» (Gesang, Akkordeon, Klavier). Werke von G. F. Händel, J. B. Lully und C. Franck. CHF 35 / 30. Mit Kurzbesichtigung Schlossmuseum ab 17.30 Uhr und Apfelschaumwein-Cüpli.

Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59

Chic und commode – Berner Kunsthandwerk im 18. Jahrhundert*

So, 12. September 2021, 14.00 Uhr

Antikschreiner Daniel Gerber präsentiert, welche Kunsthandwerkstätten Edelmobiliar herstellten, wo sie ihre Inspiration fanden und wie man ihre Werke heute restauriert. Im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals zum Thema «Gewusst wie!».

Du plus nouveau goût.

Die Modeentwicklung im 18. Jahrhundert*

Sa, 18. September 2021, 14.00 Uhr

In einer Mischform von Vortrag und Präsentation lassen Alessandra Reeves und Christian Tanner die Mode des 18. Jahrhunderts Revue passieren und führen vor Augen, was der letzte Schrei für Mann und Frau war.

Von der Burg zum Schloss. Der barocke Erweiterungsbau von 1720*

So, 19. September 2021, 14.00 Uhr

Der prägendste Schritt von der mittelalterlichen Wehrburg mit Bergfried und Wassergraben bis hin zum barocken Land-schloss mit Gartenanlage erfolgte 1720. Vortrag und Führung mit Architekturhistoriker PD Dr. Dieter Schnell.

Tafel, Speis und Trank vor 300 Jahren

So, 26. September 2021, 14.00 Uhr

Kulturhistorische und kulinarische Häppchen, zubereitet und aufgetischt von Dr. Barbara Braun, Historikerin.

CHF 45 pro Person.

Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59

Schweizer Schlössertag*

So, 3. Oktober 2021, 10.00 bis 17.00 Uhr

Das Schlosserlebnis für Gross und Klein mit vielseitigen Programm-bouquet – dieses Jahr zum Thema «Frauen!». Eine Veranstaltung des Vereins «Die Schweizer Schlösser». Programm: Siehe Website

Frisch ab Presse! Mosten im Schlosspark

Mi, 6. Oktober 2021, 14.00 Uhr

In der schlosseigenen Apfelhoschtet: Mosten mit der Hand- presse unter fachkundiger Anleitung. Ab 7 Jahren, CHF 15.

Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59

Audienz in Störnebrächts Residenz

So, 10. Oktober 2021, 14.00 Uhr

Der «gnädige Herr», Reichsgraf Albrecht Friedrich von Erlach, gewährt dem einfachen Volk Einblick in sein Barockschloss. Szenischer Rundgang. CHF 20, Kinder CHF 10.

Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59

«Dr Franzos» – Zeitreise ins Jahr 1798

So, 17. Oktober 2021, 14.00 Uhr

«Dr Franzos» war Augenzeuge als General Bonapartes Trup- pen in unser Land einfielen, das Schloss besetzten und den Weinkeller plünderten. Szenischer Rundgang. CHF 25, Kinder CHF 12. Anmeldung: citytours@bern.com, 031 328 12 12

Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss

So, 24. Oktober 2021, 14.00 Uhr

Ein Stück Schlossgeschichte und jede Menge Figurinenzauber: Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung - inkl. Cüpli mit hauseigenem Apfelschaumwein. CHF 10 + Eintritt Schloss.

Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59

Adventszauber im Schloss – Weihnachtsmarkt im Park

Sa, 27. November 2021

13.00 Uhr: Märchenzauber mit der Schlossfee

14.00, 15.00 und 16.00 Uhr: Schlossgeschichte(n). Kurzvor- trag und Kurzführung im Parterre, Kaminfeuer, Adventstee und Guetzi

CHF 10, Kinder CHF 5. Im Park: Weihnachtsmarkt und Fest- wirtschaft: 10.00 bis 19.00 Uhr

* Eintritt Schloss, Veranstaltung kostenlos

www.schloss-jegenstorf.ch

Murielle Schlup

Kommission für Erwachsenenbildung und Kultur

Lesung mit Mirko Beetschen und Barbara Schirmer

«Bel Veder - ein Schauer-spiel»

Donnerstag, 9. September 2021 / 19.30 Uhr

Mit «Bel Veder» gelingt dem Autor Mirko Beetschen ein bildstarker und packender Schauerroman, in dem er die Leserschaft lustvoll an der Nase herumführt. Schauplatz ist ein leerstehendes Grand Hotel auf der Finsternalp im Herbst 1946.

Die mit Musik, seltsamen Klängen und Geräuschen untermalte Lesung wird zum filmischen Klangerlebnis.

Ausgezeichnet mit dem Literaturpreis
des Kantons Bern 2019

Anschliessend Apéro im Schlosskeller – freie Kollekte

Es ist ein Schutzkonzept vorhanden:
www.schloss-jegenstorf.ch

Weitere Infos zum Autor und zum Buch unter:
www.mirkobeetschen.com

Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit,
Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen
Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf,
jegenstorf@rekja.ch

Co-Leitung Serena Giovanettina und Melanie Steinegger,
Standort Jegenstorf: 076 456 61 09

www.rekja.ch, Instagram: insta_rekja, Facebook: Regio Rekja
Öffnungszeiten: Mi 14.00 - 17.00 Uhr

Personelle Veränderungen in der rekja

Seit Anfang Juni ergänzt Tobias Ulrich, ausgebildeter Sozialarbeiter BSc mit langjähriger Erfahrung im Kinder- und Jugendbereich, das rekja Team zu 70%. Er unterstützt das bestehende Team in der Aufsuchenden Jugendarbeit (AJA), der Jungsarbeit und ist an allen Standorten tätig.

Maria Matter hat ihr 20% Pensum bei der rekja abgegeben und widmet sich zukünftig ganz dem Begegnungszentrum im Passepartout in Moosseedorf. Wir freuen uns, dass uns Maria für gemeinsame Projekte und Anlässe erhalten bleibt. Die beiden PraktikantInnen Sharon De Filippis und Vidushanth Srirangan haben ihre Praktika Ende Juli erfolgreich abgeschlossen. Wir danken «Vidu» und Sharon herzlich für ihr Engagement in der rekja und wünschen beiden alles Gute für die Zukunft.

Seit August ergänzt Jonas Reichenbach für 6 Monate das rekja Team. Jonas studiert an der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit und absolviert sein Ausbildungspraktikum bei uns.

Weiter unterstützt seit August Julia Mischler während einem Jahr als Vorpraktikantin das rekja Team. Beiden wünschen wir einen guten Start und viele freudige Momente mit den Kindern und Jugendlichen.

Auf der Website www.rekja.ch sind die neuen Gesichter der rekja sowie das aktuelle Programm ersichtlich.

Tobias Ulrich

Jungslager 2021

Am Montagmorgen haben sich alle Teilnehmenden vor der rekja Moosseedorf zusammengefunden. Darunter waren 5 Leiter und 17 Jungs. Die Jungs sind zwischen 11 und 14 Jahre alt. Der grösste Teil der Teilnehmenden haben noch nie an einem Jungslager teilgenommen, somit war die Vorfreude sehr gross, was sie alles in dieser Woche auf dem Beatenberg erleben werden. Schon bei der Gepäckabgabe stellte sich heraus, dass wir zu wenig Platz für alle Koffer, Taschen und Rucksäcke haben. Eine Mutter der Jungs hatte sich deshalb freiwillig gemeldet, den Rest der Gepäckstücke mit zu unserem Lagerhaus zu fahren.

Um 10.36 Uhr sind wir dann mit dem Zug Richtung Thun gefahren und anschliessend mit dem Bus zur Beatushöhle. Bei sonnigem Wetter und bei gut 25°C war die Besichtigung in der Beatushöhle sehr angenehm. Von einem Tourguide erfuhren wir die verschiedenen Kalksteinarten und die Geschichte von Sankt Beatus, der früher in dieser Höhle gelebt hat.

Nach der Höhlenbesichtigung sind wir auf direktem Weg von dort bis zu unserem Lagerhaus gewandert. Der Anstieg war sehr steil, und manchen Jungs war die Wanderung in dieser Wärme etwas zu viel. Nach gut 1 Stunde 30 Minuten sind wir dann beim Lagerhaus angekommen. Gerade noch rechtzeitig, bevor uns der Regen getroffen hat. Das Lagerhaus besteht aus zwei Häusern. Das eine Haus mit dem Schlafbereich und mit den Toilettenanlagen, und das andere Haus bestand mit einem grossen Aufenthaltsraum, einem Ping-Pong Tisch und einem Fussballkasten. Der Koch- und Essbereich war direkt oberhalb. Ausserdem befinden sich rund um das Lagerhaus viele Beschäftigungsmöglichkeiten wie eine grosse Wasser- rutsche, ein menschlicher Fussballkasten, ein Ping-Pong Tisch und eine kleine Seilbahn.



Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, sind noch die Lagerregeln und Ämtli besprochen worden. Zum Abendessen gab es Spaghetti, Bolognese und ein leckeres Schokoladen Cake zum Dessert.

Am nächsten Morgen war um 7.30 Uhr Tagwach. Das Wetter war immer noch sehr regnerisch. Für den Vormittag hatten wir Gruppenchallenges vorbereitet. Die Jungs waren in 3er oder 4er Gruppen aufgeteilt. Die Posten beinhaltete körperliches Feingefühl, Geschicklichkeit, Hörsinn und Pantomime. Die Jungs hatten sichtlich Spass und waren sehr bemüht, die Challenges zu gewinnen.

Am Nachmittag sind wir dann ins Hallenbad baden gegangen. Die Jungs konnten sich sichtlich austoben. Die schwimmenden Matratzen waren ein begehrtes Ziel, wo zum Teil auch mit den Leitern gekämpft wurde.

Zum Abendessen gab es traditionelle Rösti. Nach dem Abendessen schauten wir noch mit dem Beamer einen Film an einer Grossleinwand. Der Abend war dadurch auch schnell vorbei, und wir legten uns bald zu Bett.

Am Mittwoch hatte der Regen in der Zwischenzeit eine Pause eingelegt. So konnten wir nach dem Morgenessen einen Spielmorgen im Freien durchführen.

Auf dem Fussballplatz fand ein hochkarätiger Match statt mit vielen Toren, Fouls und Emotionen. Die Jungs hatten sichtlich Spass und konnten sich mächtig austoben. Nach dem Fussballspielen sind wir noch auf den Spielplatz gegangen, wo sich eine grosse aufblasbare Hüpfburg befand. Das Wetter wurde immer besser, und die Sonne kam wieder einmal zum Vorschein. Dadurch konnten alle die wollten noch die Wasserrutsche bei unserem Lagerhaus ausprobieren. Der Abend war sichtlich ein Highlight für die kulinarische Seite. Es gab Pizza aus dem Holzofen. Jeder konnte seine eigene Pizza belegen und sie nach nur wenigen Minuten geniessen.

Am Donnerstag war bereits wieder Schluss mit Sonnenschein. Mit Rucksäcken, Regenjacken und guter Laune machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Wilderswil in die Omega neonbeleuchtete Minigolfanlage. Zu Beginn haben wir uns selbst noch mit Neonfarben angemalt. Alle waren von der Ausstattung der Minigolfanlage überwältigt. Nach dem Minigolf-Plausch sind wir noch von Wilderswil bis nach Interlaken gewandert und anschliessend mit dem Bus wieder auf den Beatenberg gefahren. Zum Nachtessen gab es Burger.

Freitag war Putztag, und das Lager neigte sich dem Ende zu. Alle Koffer mussten gepackt und alle Zimmer, Aufenthaltsräume und die Küche gereinigt werden. Das war nicht die liebste Tätigkeit der Jungs. Nach der Abgabe des Ferienhauses machten wir uns auf den Heimweg. Mit der Niederhorn Drahtseilbahn sind wir bis an die Beatusbucht gefahren. Danach noch zu Fuss bis Sigriswil und von dort mit dem Bus bis nach Thun und anschliessend nach Moosseedorf.

Trotz Unwetter haben wir viele Programmpunkte erleben können und die Jungs hatten eine gute Zeit auf dem Beatenberg.

Federico Rath

Ferienbetreuung Jegenstorf

Die diesjährige Ferienbetreuungswoche, welche in der letzten Sommerferienwoche die Tagesschule und die rekja organisierten, stand ganz im Zeichen des Recyclings. Dabei musste dem Roboter «Wall-E», welcher seinen Weltraumparkplatz aufgrund einer drohenden Meteoritenkollision verlassen musste, beim Eintritt in die Erdatmosphäre seine Triebwerke verlor und ganz ohne Treibstoff für seine Rückreise in der Tagesschule strandete, tatkräftig geholfen werden.



Da seine 8 Triebwerke nur mit unterschiedlichen Recyclingmaterialien betrieben werden konnten, sammelten die Kinder in ganz Jegenstorf und im Bollwald fleissig Müll und sortierten

diesen den Triebwerken entsprechend. Dank der grossartigen Hilfe der Kinder konnten seine Triebwerke wiedergefunden und «betankt» werden und «Wall-E» am Donnerstag bei einem spektakulären Raketenstart erfolgreich seine Rückreise ins All antreten.

Ganz nebenbei erfuhren dabei die Kinder wie wichtig das «fachgerechte» Entsorgen von Müll ist und wie sinnvoll es wäre, seinen eigenen Müll nicht auf den Boden sondern zumindest in einen Mülleimer zu werfen. Dabei blieb jeweils genug Zeit für eine Wasserschlacht, das Stauen des Waldbachs oder für einen schweisstreibenden Fussballmatch.

Tobias Ulrich

Adventsfenster 2021 Gemeinde Jegenstorf

Liebe Bewohner*innen der Gemeinde Jegenstorf, Münchringen, Scheunen & Ballmoos

Die Tradition des Adventsfensters möchten wir aber auch 2021 weiterführen. Deshalb suchen wir auch für diesen Advent wieder Bewohner*innen sowie Institutionen und Gewerbebetriebe, welche in der Adventszeit ihre Fenster aufleuchten lassen. Dabei soll folgendes beachtet werden:

- Den Mitwirkenden steht es frei, wie sie ihr Fenster dekorieren und beleuchten.
- Familien, Betriebe, etc. können sich auch zusammenschliessen um ein Fenster zu gestalten.

- Sobald das Fenster geöffnet wurde, soll es jeden Abend bis mind. 21.30 Uhr beleuchtet werden.
- Ob offene Türen mit Adventsleckereien dieses Jahr möglich sind oder in welchem Rahmen, werden wir zu gegebener Zeit kommunizieren.
- Falls es möglich ist und die Gestalter*innen der Fenster ihre Türen für die Besucher*innen öffnen möchten, bitte beim Anmeldetalon weitere Infos wie Ort (Drinnen oder Draussen), Zeit, etc. angeben. Diese Angaben werden dann auf dem Flyer aufgeführt.

Damit wir die Adventsfenster zuteilen können, bitten wir euch, auf dem untenstehenden Anmeldetalon alle Termine die nicht passen durchzustreichen und uns den Talon bis am 1. November 2021 per Post oder Mail zukommen zu lassen. Danke! Bei Überschneidungen der Daten werden wir uns telefonisch bei den Betroffenen melden, und für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sobald die Daten feststehen, werden wir allen Beteiligten eine Übersichtsliste zukommen lassen und für den Anlass in der Gemeinde werben.

Wir freuen uns und hoffen, mit 24 schön dekorierten Adventsfenstern gerade auch in diesem Jahr an den dunklen Wintertagen gemeinsam Freude bereiten zu können!

Wir freuen uns und wünschen allen eine gute Zeit!

rekja Regionale Fachstelle
für offene Kinder- & Jugendarbeit Jegenstorf
Serena Giovanettina

Anmeldung Adventsfenster 2021 in der Gemeinde Jegenstorf

Bitte möglichst alle Felder ausfüllen, damit die Anmeldungen vollständig sind. Danke!

Name: _____
Adresse: _____
Mail & Telefon: _____
Offene Türe: Nein Ja falls Ja von _____ bis _____ Uhr Ort: _____
Bemerkung: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____

Daten, die nicht passen, bitte durchstreichen:

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Anmeldung bis am 01. November 2021 an:

rekja Jegenstorf Gruebeweg 4 3303 Jegenstorf **oder** serena.giovanettina@rekja.ch **oder** 076 456 61 09

Team AJA

Seit Juni 2021 wird das Team der Aufsuchenden Jugendarbeit neben Melanie Steinegger und Alisa Gadow von Tobias Ulrich ergänzt.



Die Aufsuchende Jugendarbeit begegnet den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihren Aufenthaltsräumen im öffentlichen Raum, nimmt deren Interessen und Bedürfnisse wahr und trägt durch Vernetzung und Vermittlung zu einem Interessenausgleich im Gemeinwesen bei.

Programm rekja

Was:	Wann:	Wo:
miTräff	Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf
Among Us Real Life	Donnerstag, 09.09.2021, 15.00 - 18.00 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf
21lere Turnier	Donnerstag, 16.09.2021, 15.00 - 18.00 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf
Streetball- Turnier	Freitag, 17.09.2021 18.00 - 21.00 Uhr	Sportplatz Gyrisberg
Modiabe	Donnerstag, 23.09.2021 17.30 - 20.30 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf
Jungsabe	Donnerstag, 30.09.2021 17.30 - 20.30 Uhr	rekja Urtenen- Schönbühl
rekja's kitchen	Donnerstag, 30.09.2021 16.00 - 20.00 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf
Modilager (Ausgebucht)	11. - 15. Oktober 2021	Gysenstein BE
Adventsfenster	Advent 2021	Gemeinde Jegenstorf

Info:

Die Angebote der rekja sind für Kinder und Jugendliche aus allen rekja-Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf, Fraubrunnen und den dazugehörigen Anschlussgemeinden.

Auf unserer Homepage www.rekja.ch oder auf Instagram [insta_rekja](https://www.instagram.com/insta_rekja) findet ihr weitere Angaben zu den Öffnungszeiten und Infos zu den Angeboten.

Selbstverständlich könnt ihr euch auch direkt bei uns erkundigen via Mail gegenstorf@rekja.ch oder der Nummer 076 456 61 09 per Anruf / SMS / Whatsapp.



Foto: Franz Knuchel

Interview mit Chantal Marbach

Im Jegenstorfer 3 stellen wir Ihnen Chantal Marbach, 20 Jahre alt, vor. Sie ist im 2. Lehrjahr zur Bäckerin/Konditorin und absolviert ihre Lehre in der Bäckerei Grossenbacher. Sie ist in Sydney, Australien aufgewachsen, wo ihre Eltern und ihre Schwester immer noch leben. Chantal Marbach ist für die Lehre in die Schweiz gekommen und lebt zurzeit in Fraubrunnen.

Liebe Frau Marbach, Sie haben einen weiten Weg auf sich genommen, um Ihren Beruf zu erlernen. Wie kam es dazu?

Mein Grossvater und mein Onkel sind beides Bäcker, aber das war gar nicht der Grund, warum ich diesen Beruf gewählt habe. Ich habe schon immer sehr gerne gebacken für Freunde und Kaffees. Als ich 15 Jahre alt war, habe ich meine Grosseltern in der Schweiz besucht. Sie haben damals in Schalunen gelebt. Mittlerweile sind sie nach Deutschland ausgewandert. Mir war es manchmal langweilig, und mein Grossvater hat mir Schnupperstellen organisiert. Eine war hier in der Bäckerei Grossenbacher. Das gefiel mir so gut, dass ich unbedingt hier die Lehre machen wollte.



Und das hat sofort geklappt?

Ja. Nach der Schnupperlehre wurde mir die Lehrstelle angeboten. Meine Eltern fanden es aber wichtig, dass ich die schulische Ausbildung in Australien beende. Dort ist es so, dass eigentlich alle das Gymnasium machen und mit so einer Art Matur abschliessen. Ohne das, hat man dort keine Chance. Also habe ich dort meine Matur gemacht und bin dann 2019 in die Schweiz gekommen, um meine Lehre zu beginnen.

Wie war diese Umstellung von Australien in die Schweiz?

Die ersten 6 Monate waren wunderbar. Ich war zuerst als Au Pair in einer Gastfamilie, konnte ein bisschen rumreisen. Was gibt es Schöneres. Dann begann die Lehre, die mir sehr gut gefällt, aber es war dann schon sehr viel anstrengender.

Am Anfang war ich immer sehr müde. Und die Schweizer sind auch nicht so offen wie die Australier. In Australien ist man immer sofort dabei, man wird angesprochen und sofort aufgenommen. Hier muss man immer auf die Leute zugehen. Es ist schwieriger, in eine Gruppe Leute hereinzukommen.

Wie war die Umstellung von der Schule zur Lehre?

Eigentlich nicht so schwierig, weil ich ja fast drei Jahre auf diese Lehre gewartet hatte. Auch ging ich nie sehr gerne zur Schule, obwohl es recht chillig war. Beginn der Schule war um 8.30 Uhr und um 14.00 Uhr konnte man wieder nach Hause. Das ist hier schon ein bisschen anders.

Was gefällt Ihnen besonders an der Lehre?

Dass man etwas mit den Händen tun kann und am Abend immer sieht, was man gemacht hat. Das ist einfach ein super Gefühl.

Was haben Sie für Herausforderungen?

Ich bin halt älter als alle meine Kolleginnen und Kollegen in der Berufsschule. Da sieht man die Lehre und das Leben schon ein bisschen anders. Ich wollte diese Lehre unbedingt machen, und ich mag die Arbeit. In der Schule gibt es dann schon Leute, die finden sie machen jetzt einfach mal eine Lehre und man müsse das ja alles nicht so eng sehen.

Sie kommen aus Sydney, einer Metropole und machen Ihre Lehre in Jegenstorf und leben in Fraubrunnen. Ist das ein sehr grosser Kulturschock?

Schon ein bisschen. In Sydney ist alles gross und hoch. Alle Läden sind 24/7 offen. Hier ist alles kleiner und die Läden sind von 9.00 – 19.00 Uhr offen, und am Sonntag ist alles zu. Das reicht eigentlich auch, aber man muss sich schon daran gewöhnen. Aber das ist eigentlich nicht so schwierig gewesen. Ich hatte mehr Mühe mit der unterschiedlichen Mentalität in der Schweiz. So eine gewisse Distanz, das Beobachten und Warten bis man auf die Leute zugeht. Das hat mir Mühe gemacht. In Australien werden Neuankommlinge sofort aufgenommen, alle kommen auf einen zu und fragen einen aus. Hier ist das völlig anders. Das hat mir am Anfang extrem Mühe gemacht. Ich habe jetzt hier aber schon einen kleinen Freundeskreis. Viele wichtige Kontakte, wie meine Familie sind aber weiterhin in Australien.

Sie sind jetzt im 2. Lehrjahr. Wie sehen Sie Ihre Zukunft?

Ich will nachher schon zurück nach Australien. Ich habe aber kein Bedürfnis, mich selbständig zu machen.

Wie sehen Ihre Chancen in Australien mit einem Abschluss aus der Schweiz aus?

Super. Schon nur, weil überall Schweiz draufsteht. Und in Australien gibt es ja keine Berufslehre wie hier. Aber ich wollte wirklich nicht studieren, ich wollte eine Lehre machen. Ich glaube Sie wissen gar nicht, was Sie hier für eine super Chance für eine Ausbildung haben. Dieses duale System ist super. In Australien muss man die Matur haben, wenn man schlechte Noten hat, geht man etwas arbeiten. Als Handwerker verdient man wahnsinnig schlecht. Aber die Ausbildung dauert auch nur 3 Monate.

Was gefällt Ihnen besonders an der Ausbildung?

Die Vielfältigkeit. Man lernt so Vieles und es ist so spannend. Und ich habe hier einen wirklich guten Betrieb. Jederman hilft einander. Am Anfang hatte ich manchmal Mühe, mit der Kritik

umzugehen. Aber es bringt einem ja immer weiter, und das macht es dann sehr spannend.

Wollen Sie in Australien in einer Bäckerei arbeiten?

Nein. Ich möchte noch kreativer tätig sein. Zum Beispiel in einem Hotel, wo man für spezielle Gäste immer wieder was Neues machen muss. Das würde mir gefallen. Aber zuerst möchte ich auch noch reisen und eventuell auch in anderen Ländern arbeiten und da noch mehr dazu lernen.

Jetzt noch eine Frage zu Jegenstorf. Was gefällt Ihnen hier neben Ihrer Arbeit besonders gut?

Da ich nicht hier wohne, ist das noch schwierig zu sagen. Aber das Schloss und der Schlosspark sind einfach wunderschön. Wirklich einmalig.

Frau Marbach, ich bedanke mich ganz herzlich für das Interview und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude in der Lehre und viele schöne Erlebnisse in der Schweiz.

Interview: Susanne Iff

Dienst am Mitmenschen

Mützchen für Neugeborene in Afrika

Ein Zeitungsbericht über eine private Sammlerin aus Heimberg, die Mützchen für Neugeborene in Afrika sammelt, machte mich neugierig, und ich verlangte weitere Infos zu diesem Projekt. Insbesondere fragte ich mich: Braucht es in einem warmen Land Neugeborenen-Mützchen? «JA», erklärte die Organisatorin. Eine Babymütze hält das Neugeborene warm und kann es so vor vielen Infektionskrankheiten schützen.

Diese Erklärung motivierte uns paar Frauen, und es wurde begonnen, nach der Strickanleitung der Sammlerin, Wollmützchen zu stricken. Bei einer Tasse Tee sassen wir ein paar Mal zusammen in dem Cafeteria-Raum der Seniorensiedlung «Alte Sattlerei», die uns Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung steht und strickten.



Eine ganze Schachtel voll mit 125 Stück wurde bereits vor ein paar Wochen an die Organisatorin, die dann den Weitertransport nach Afrika organisierte, gesandt. Fleissig wurde weiter gestrickt, und es liegen schon wieder über 200 Exemplare zum Versand bereit. Es ist erfreulich, dass ein paar wenige Strickerinnen mit allerlei Wollresten so hübsche Babymützchen kreiert haben und sich so, trotz Corona-Zeiten, nicht in Langeweile fallen liessen.

Elisabeth Bulk

Tagestreff für Seniorinnen und Senioren

Entlastung für Angehörige und sinnvolle Beschäftigung

Zusammen etwas basteln, kochen, backen. Einen Jass klopfen, etwas reparieren, zusammen Sport treiben oder einfach nur zusammensitzen und sich unterhalten. Dies alles und noch viel mehr, ist für Menschen ab 65 Jahren im Tagestreff für Seniorinnen und Senioren möglich. Begleitet und unterstützt durch ausgebildetes Fachpersonal, sollen Menschen im Rentenalter die verschiedensten Freizeitangebote ausprobieren können und diese selbstbestimmt mitgestalten.

Ergänzende Betreuung

Der Tagestreff ist als Ergänzung zur Betreuung durch die Spitex oder durch die Angehörigen zu verstehen. Insbesondere ist es das Ziel, dass der Gast sich bruuchbar sowie wertgeschätzt und nicht bloss unterhalten fühlt. Gleichzeitig soll durch das Stützen der familiären Betreuungsstrukturen der Eintritt in ein stationäres Betreuungsangebot verhindert oder hinausgezögert werden.

Neben der sinnvollen, freudebereitenden Beschäftigung und dem sozialen Umfeld, erhalten die Gäste ein Mittagessen und zwei kleine Zwischenmahlzeiten pro Tag. Diverse Getränke stehen zur Verfügung. Der Transport zum Treff erfolgt entweder privat oder durch das interne Transportunternehmen. «Unser Tagestreff hebt sich von den üblichen Angeboten in der Region ab. Die meisten sind in die Institutionen der Alterszentren integriert», erklärt die Leiterin des Tagestreffs, Marina Schreiner. «Leider gibt es sehr wenige bis keine Angebote für physisch und psychisch rüstige und fitte Senioren mit leichtem Pflegebedarf», so Schreiner weiter. Dieser Personenkreis lebt meist noch in den eigenen vier Wänden und wird von der Spitex oder den Angehörigen unterstützt. Es fehlt an Angeboten ausserhalb ihres Wohnumfeldes, hier will der Tagestreff für Seniorinnen und Senioren der «Bruuchbar BEGLEITET», das fehlende Angebot bieten.

Vielfältiges Angebot

Die Betreuungsleistung erfolgt im Rahmen des Betreuungs- bzw. Begleitungskonzepts im Alltag. Das Angebot wird auf den Personenkreis sowie die Bedürfnisse der Gäste abge-



Auch eine fröhliche Jassrunde ist möglich

Quelle: www.bruuchbar.ch

stimmt. Neben Bewegung und Sport, Aufenthalt im Freien gibt es auch Gesprächs- und Diskussionsrunden. In der Kreativwerkstatt wird neben dem Ausleben der eigenen Kreativität auch das Gedächtnis trainiert. Weiter gibt es Veranstaltungen und Events sowie Feste je nach Jahreszeit. Die Aktivitäten sind als Gruppen- und Einzelangebote ausgestaltet.

Der Tag im Tagestreff beginnt um 9.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Das Angebot wird durch das Alters- und Behindertenamt des Kantons Bern unterstützt, so dass für die Teilnehmenden noch Kosten von 80.- Franken pro Tag verbleiben. Der Tagestreff kann auch halbtagesweise besucht werden, der Halbttag kostet dann noch 40.- Franken.

Der Standort im Jegi-Center an der Bernstrasse 41 in Jeginstorf beherbergt neben der «Bruuchbar BROCKI&BISTRO» zahlreiche weitere Dienstleister, die mit dem Tagestreff kombiniert werden können. So kann ein Aufenthalt mit einem Coiffeurbesuch, mit einer Fusspflege oder gar mit einem Arzt- oder Zahnarztbesuch verbunden werden. Auch Massagen, Körper- und Schmerztherapien sowie Naturheilkunde, Hypnose und Ernährungsberatungen werden im Jegi-Center angeboten und können kombiniert werden.

Freie Plätze vorhanden

Aktuell sind an allen Wochentagen noch Plätze frei. Interessierte Seniorinnen und Senioren sind auch zu einem Gratis-Tag eingeladen. «Es ist uns wichtig, dass die zukünftigen Gäste sich ein Bild machen und das Angebot kennenlernen können» erklärt Marina Schreiner. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 031 506 46 46 oder im Internet unter www.bruuchbar.ch.

Weitere Informationen:

Website: www.bruuchbar.ch, Geschäftsleiter: Renzo Orlando, renzo.orlando@bruuchbar.ch, 079 724 78 66

Rückblick auf die 3. Klasse

Vor den Sommerferien hat die Klasse 3a eine Rückmelderunde zum vergangenen Schuljahr durchgeführt, in welcher die Schülerinnen und Schüler ihre Eindrücke auf Papier bringen konnten. Hier eine kleine Auswahl der Sätze:

Am Thema Bäume/Wald hat mich interessiert wie alt Bäume werden. Es war toll, dass wir oft in den Wald gingen. – Joel

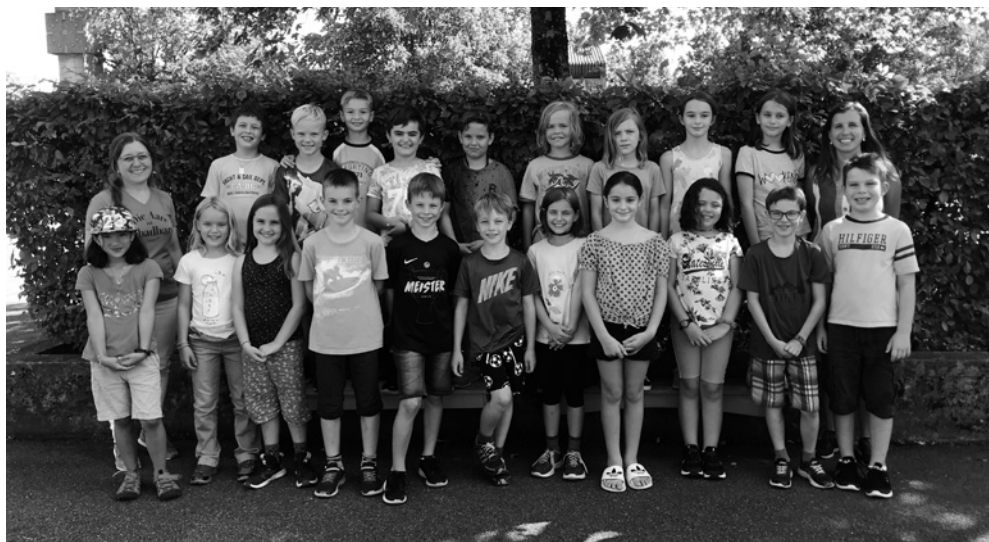
Ich habe gelernt, dass es drei Arten des Ahorns gibt: Spitzahorn, Feldahorn und Bergahorn. – Nicola

In der Leichtathletik fand ich den Weitsprung am coolsten. Auch der 1km-Lauf hat mir grossen Spass gemacht. – Nik

Ich fand die Mathpläne sehr cool. Es war immer mein Ziel, ein «Bärenstark» zu erreichen. – Janis

Zu Beginn der Franzlektion sangen wir immer coole Lieder. So wiederholten wir z.B. die Zahlen und Farben. Mit den Kärtchen spielten wir oft Wandtafel Fussball. Das machte Spass! – Oli

Ich kann nun gut auf französisch Fragen über mich beantworten und auch anderen Fragen stellen. - Maija



Mein Lieblingsämtli war das des Verteilchefs. Ich war zusammen mit Fabian für das Verteilen zuständig. – Xavi

Unsere Tiercollagen waren sehr schön. Es hat Spass gemacht, die Blätter zu zerreißen. Mir hat es auch gefallen, die Augen zu malen. - Lena

Ich durfte einen Teil des Adventskrimis vorlesen. – Lina

Für den Adventskalender mussten wir einen lieben Brief an ein Kind aus der Klasse schreiben. Danach haben wir eine Zündholzschatel schön verziert und den Brief und ein Schöggeli hineingelegt. - Julia

Es hat grossen Spass gemacht, mit den Boomwhackers Lieder zu spielen. Sie machen hohe und tiefere Töne. Ich finde, sie klingen sehr schön. – Joel-Simon

Die Posten zum Thema Steinzeit waren toll! Wir konnten Schmuck herstellen, mit Werkzeugen Fossilien ausgraben und versuchen, Feuer zu machen. - Maija

Wir haben eine Höhlenmalerei gemacht. Dafür durften wir selbst Farben aus Erdtönen mischen. – Youri

Ich fand das Ringeturnen sehr cool! Es macht Spass, in die Ringe zu stehen und zu schaukeln. – Hanna

Klassenrat: Der Stimmungsbarometer und die positive-negative Runde waren immer cool. Ich fand es gut, dass wir manchmal draussen Klassenrat hielten. – Valentino

Im Deutsch schrieben wir für jedes Kind positive Adjektive auf. Das hat Spass gemacht! Es war auch schön, so viele positive Sachen über mich zu lesen. – Liana

Die Drahtarbeit war spannend und schwierig zugleich. Es war cool, den Draht zu einem Schriftzug zu formen. – Natanael

Der Ausflug ins Papiliorama war spannend! Wir besuchten mit «Hörbi» das Nokturna und sahen Baby-Fledermäuse. – Hilo

Während des Spieleabends haben wir in der Turnhalle einen Affengarten aufgestellt. Das hat mir sehr gefallen. Auch das kahoot zum Abschluss hat Spass gemacht. – Fabian

Ich werde die 3a als herzliche, lebendige und begeisterungsfähige Klasse in Erinnerung behalten und denke gerne an dieses schöne Schuljahr zurück. – Lara Baur, Klassenlehrperson

Der Elternrat lanciert zahlreiche Projekte

Mit dem Elternrat als Bindeglied zwischen Schule und Eltern wurde im Schuljahr 2020/2021 ein neues Mitwirkungsorgan geschaffen. Bereits nach einem Jahr können erste Erfolge präsentiert werden.

Der Elternrat als neues Mitwirkungsorgan

Nach einer längeren Konzeptphase konnten Anfang Schuljahr 2020/21 die ersten Elternratsvertreterinnen und Elternratsvertreter des Zyklus 1 gewählt werden. Der Elternrat war somit erschaffen. Aber was soll der Elternrat? Idee und Ziel des Elternrates ist es, eine Verbindung zwischen der Schule und der Elternschaft zu schaffen, eine bereichernde Zusammenarbeit auf beiden Seiten zu kreieren, stets im Sinn des Kindeswohl. Insbesondere mit Projekten, bei denen die Hilfe der Eltern wert- und wirkungsvoll ist, soll der Elternrat die Schule bei ihrer Arbeit unterstützen.

An Projektideen mangelt es nicht

Coronabedingt konnte der Elternrat erst im Februar 2021 endlich zum ersten Mal tagen. Online zwar, aber nicht minder motiviert. Neben organisatorischen Themen wurden vor allem die vorgängig eingebrachten Projektideen rege unter den drei Mitgliedern der Projektgruppe, den 15 Elternratsmitgliedern und dem Gesamtschulleiter, Rolf Frauchiger diskutiert. Es wurden fünf Arbeitsgruppen gebildet, die in den nächsten Monaten die Themen Schulwegsicherheit, Schulgarten, Koordination Anmeldung Tageschule / Stundepflanveröffentlichung, Unterstützungsangebot von Eltern für Eltern und der richtige Umgang mit Hunden bearbeiten sollten. Bereits an der zweiten Sitzung des Elternrats vor den Sommerferien konnten beträchtliche Projektfortschritte präsentiert werden. Mit dem Projekt Eltern für Eltern konnte beispielsweise in kurzer Zeit ein Unterstützungsangebot aufgebaut werden, das Eltern unterstützt, die bei schulischen Themen vor sprachlichen oder organisatorischen Herausforderungen stehen. Diesen Eltern werden andere Eltern vermittelt, die ihre Mut-

tersprache beherrschen. Die Lehrpersonen wurden bereits über das Angebot informiert. Wer Eltern mit einem solchen Unterstützungsbedarf kennt oder selbst unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu melden unter: elternfuereltern@elternrat-jegenstorf.ch

Seit Anfang Sommer 2021 können verschiedene Klassen des Zyklus 1 und 2 am Standort Säget und Gyrisberg in Hochbeeten nach Herzenslust gärtnern. In den beiden Schulgärten mit je vier Hochbeeten erleben die Kinder, was es alles braucht, damit am Ende des Sommers frisches Gemüse geerntet werden kann. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Lehrpersonen, Schulkindern und der freundlichen Unterstützung der Hauswarte wurden die acht Hochbeete im Frühsommer aus alten Paletten zusammengebaut und gefüllt. Seither wurden sie bepflanzt, gehegt und gepflegt.

Die Beispielprojekte zeigen, mit Einsatz und Engagement lässt sich in kurzer Zeit einiges bewegen.



Diesen Sommer musste der Schulgarten im Gyrisberg nicht oft gewässert werden

Wie geht es weiter?

Der Elternrat wurde im Herbst 2021 um einen Jahrgang erweitert und wird im Schuljahr 2021/2022 Elternrats-Vertretende vom Kindergarten bis zur 3. Klasse umfassen. Während der Pilotphase von drei Jahren soll der Elternrat auch auf die anderen Zyklen (Zyklus 2: 3. - 6. Klasse und Zyklus 3: 7. - 9. Klasse) ausgebaut werden.

Wollen Sie auch im Elternrat mitwirken oder einfach mehr über den Elternrat erfahren? Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen zum Elternrat: www.elternrat-jegenstorf.ch

*Für den Elternrat:
Sabrina Ernst, Pia Herrmann & Silvia Brändle*

Wir möchten es wissen!

Umfrage bei allen Einwohner*innen der Einwohnergemeinde Jegenstorf
<https://bit.ly/2VYEN0B>



Den Ortsparteien ist – nomen est omen – Ortspolitik ein grosses Anliegen. Aus diesem Grund treffen wir Präsident*innen uns seit letztem Herbst regelmässig. Wir befassen uns hauptsächlich mit der Frage, wie man politisches Engagement fördern könnte, siehe auch unseren Artikel im Jegenstorfer 4/2020.

Da im November Gemeindewahlen stattfinden werden, wollen wir eine Umfrage durchführen, und zwar mittels eines QR-Codes, welcher auch vorne auf der Titelseite dieser Ausgabe zu finden ist.

Es ist auch möglich, brieflich teilzunehmen: Bitte senden Sie / sende dazu die Antworten auf nachfolgende Fragen an: Gemeindeverwaltung Jegenstorf, «Umfrage», 3303 Jegenstorf.

1. Welche Themen sind aus Ihrer / deiner Sicht für Jegenstorf zentral?

2. Welche Kriterien müssten erfüllt sein, damit Sie sich / du dich (noch mehr) in der Ortspolitik engagieren würden / würdest?

3. Welche Anliegen möchten Sie / möchtest du den zu wählenden Gemeinderäten und den Kommissionen mitgeben?

Attraktive Gutscheine zu gewinnen!

Die Umfrage ist mit einem Wettbewerb verbunden. Teilnehmen dürfen nur Personen mit Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Jegenstorf. Für die ersten drei Plätze verlosen wir je einen Gutschein, der bei einem Unternehmen aus Jegenstorf nach Wahl eingelöst werden kann. Die Umfrage kann auch anonym ausgefüllt werden, allerdings verhindert dies die Teilnahme am Wettbewerb. Selbstverständlich werden Name und Mailadresse ausschliesslich für den Wettbewerb verwendet.

Interesse geweckt?

Natürlich interessiert es uns sehr, welche Kriterien erfüllt sein müssten, damit sich mehr Jegenstorfer*innen in die Politik einbringen würden. Wir sind gespannt auf Ihre / eure Antworten und wir hoffen natürlich auf eine ausserordentlich rege Teilnahme!

*Die Präsident*innen unserer sechs Ortsparteien:
 - Karin Müller (Die Mitte) - Andreas Lehner (EVP)
 - Sue Siegenthaler (FDP) - Markus Bigler (GLP)
 - Urs Horat (SP) - Thomas Glauser (SVP)*

**Die Mitte
Grauholz**

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Grosse Politik beginnt im Kleinen

Das Milizsystem ist die Basis der schweizerischen Politik. Es hat sich bewährt, dass «gewöhnliche» Bürger*innen staatspolitische Verantwortung übernehmen und unser Land nicht nur von Berufspolitiker*innen geführt wird. Wir setzen darauf, dass sich Bürger*innen freiwillig für das Gemeinwesen einsetzen und ihre Ideen einbringen.

Unsere Demokratie lebt von politisch engagierten Menschen, die sich beteiligen. Doch das Erfolgsmodell

steht vor grossen Herausforderungen. Es fehlen junge Nachwuchspolitiker*innen. Es ist eine Krux, denn jenen jungen Erwachsenen, die sich gerne engagieren würden, wird die Befähigung für ein Exekutivamt oft mit «zu wenig Erfahrung» aberkannt. Die anderen schreckt die Mehrbelastung durch ein politisches Amt ab.

Deshalb ist die Mitarbeit in den Kommissionen, ein Wirken hinter den Kulissen, das einen wichtigen Beitrag leistet, so wertvoll. Kommissionsarbeit ermöglicht es, erste politische Erfahrung mit vertretbarer Arbeitsbelastung zu sammeln. So entsteht ein Netzwerk, das für eine spätere Kandidatur hilfreich sein kann, aber auch ein Verständnis dafür, wie die politischen Prozesse ablaufen. Wer in einer Kommission mitarbeitet, erweitert seinen Erfahrungshorizont, erhöht seine Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenzen und erlernt den Umgang mit Vielfalt.

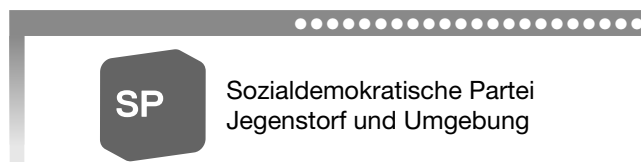
Ob Schulhaus, 30er Zone, oder Umweltpolitik: In unserer Gemeinde werden laufend Weichen für die Zukunft gestellt. Deshalb sollten auch jene mitgestalten, die noch länger von dieser Zukunft betroffen sind. Es sollte uns ein Anliegen sein, den jüngeren Generationen die Chance mitzugestalten schmackhaft zu machen und sie, wo immer möglich in den politischen Prozess einzubeziehen.

Wie Willy Brandt meinte: «Es ist wichtiger, etwas im Kleinen zu tun, als im Grossen darüber zu reden.» Damit Jegenstorf eine Gemeinde bleibt, in der man sich wohl fühlt, braucht es das Engagement der Wähler*innen, damit die zu vergebenen Sitze entsprechend der Parteistärken aufgeteilt werden können. Es braucht die Initiative der Bürger*innen, die sich

zur Wahl stellen und last but not least den Einsatz der Behördenmitglieder, die sich in Kommissionen oder im Gemeinderat aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde beteiligen. Dann funktioniert unser Milizsystem wie geschmiert und wir tragen gemeinsam dazu bei, dass Jegenstorf so lebenswert und vielseitig bleibt, wie wir es mögen!

PS: Die erste Gelegenheit mitzureden, bietet sich gleich jetzt an: Den QR Code auf der Frontseite einscannen, Meinung abgeben und die **Gewinnchance** wahrnehmen!

*Die Mitte Sektion Grauholz
Karin Müller*



Zusammenfassen

Die laufende Legislatur geht dem Ende entgegen – Zeit für einen kurzen Rückblick und eine Zusammenfassung über das Erreichte. Was ist geschehen? Was konnten wir erreichen?

«Wir setzen uns für die Generation von Morgen ein» war einer unserer Wahlslogans vor vier Jahren. Jegenstorf hat diesbezüglich viele Meilensteine erreicht. So konnte die Ferienbetreuung ausgebaut werden, die Tagesschule ist ein wichtiger Bestandteil geworden und das Schulmodell wird laufend überprüft und aktualisiert. Die Pandemie hat von der Schule eine neue Ausführung gefordert – diese hat sich der Herausforderung gestellt und die Aufgabe mit Bravour erfüllt. Eine wichtige Funktion für die Kommunikation zwischen Eltern und der Schule erfüllt auch der Elternrat, welcher nun bereits seit einem Jahr am Wirken ist.

«Wir gestalten ein Dorf, das lebt und in dem man leben will» – ein weiterer Hingucker auf unserem Wahlflyer vor vier Jahren. Anlässlich des Dorffestes hat Jegenstorf gezeigt, wie zusammen ein grosses Fest entstehen kann. Ob Vereine, Gesellschaften, Firmen oder Private – zusammen konnten gemütliche Stunden verbracht werden, neue Kontakte sind entstanden und bereits Bestehende konnten ausgebaut werden. Vernetzungstreffen mit Vereinen, der Schule und dem Jegenstorfer Gewerbe haben wichtige gemeinsame Berüh-

rungspunkte aufgezeigt und die Zusammenarbeit gefördert – so konnte zum Beispiel die Schule das Thema «Berufswahl» im direkten Austausch mit dem Gewerbe direkt angehen und den Schülern konnte das örtliche Gewerbe nähergebracht werden. «Wir bewahren, was wertvoll ist» – der dritte und letzte Slogan. Die Überarbeitung des Generationenkonzeptes hat aufgezeigt, dass Jegenstorf für jeden Lebensabschnitt ein umfangreiches Angebot aufzeigt und durch seine Vielfalt den unterschiedlichen Anforderungen gerecht wird. Gerade in Zeiten der Pandemie konnte aufgezeigt werden, dass die Solidarität im Dorf vorhanden ist und gelebt wird.

Was steht noch an? Was ist uns wichtig und worauf werden wir uns weiterhin konzentrieren? Ein nachhaltiger und zeitgerechter Umgang mit der Umwelt, dem Verkehr aber auch eine Anpassung an die sich ändernde gesellschaftliche Entwicklung ist uns wichtig. Deshalb befürworten wir einen umweltgerechten Schulhausneubau im Gyrisberg, zusätzliche 30er-Zonen auf den Zufahrtsstrassen sowie die Sensibilisierung im Umgang mit Grünflächen und – wo möglich - die Rücksichtnahme auf die Biodiversität. Damit die heutigen und zukünftigen Anforderungen erfüllt werden können, braucht es nebst einer mit Bedacht angepassten baurechtlichen Grundordnung auch das Gespür, die Dinge zu erkennen und sie zu steuern – eine Herausforderung, der sich die entsprechenden Gremien in der nächsten Legislatur stellen werden.

Wir von der SP sind bereit, unseren Beitrag für eine überlegte Weiterentwicklung von Jegenstorf zu leisten.

*Für den Vorstand
Sandra Lyoth, Gemeinderätin*

Die FDP tut was

Ja, was tut sie denn? Zunächst danken die FDP.Die Liberalen dem Gemeinderat dafür, dass er sich so entschieden einsetzt für die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf den Strassen unserer Gemeinde. Wir wissen dies ausserordentlich zu schätzen! Wie in den beiden Jegenstorfern 1/2021 und 2/2021 ausgeführt, liegt uns die Sicherheit insbesondere der schwachen und schwächsten Verkehrsteilnehmer sehr am Herzen.

Die Jungfreisinnigen und die Altersvorsorge

Vor ungefähr einem Jahr, am 4. September 2020, sammelten wir Vorstandsmitglieder vor dem Coop anlässlich einer Standaktion Unterschriften für die Renteninitiative der Jungfreisinnigen. Zahlreiche Jungfreisinnige aus verschiedenen Gegenden des Kantons Bern kamen nach Jegenstorf, um mit viel Engagement den Jegenstorferinnen und Jegenstorfern den Aufbau und das Ziel dieser Initiative zu erklären. Mit ihren Lösungsvorschlägen sollte wieder ein Gleichgewicht zwischen Rentnern und Erwerbstätigen und damit eine funktionierende und gerechte Altersvorsorge erreicht werden. Es erfüllt uns mit grosser Freude, dass diese Initiative am 21. Juli 2021 mit über 145'000 Unterschriften eingereicht werden konnte. Nach 18 Monaten des Sammelns, mit Corona im Nacken und mit anspruchsvollen, differenzierten

Lösungsansätzen für ein sehr komplexes Problem, ist dies eine grossartige Leistung!

Die Freisinnigen Frauen und die Individualbesteuerung

Die FDP.Die Liberalen ruhen sich nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern machen sich tatkräftig an die Lösung weiterer Probleme.

Eine seit langem im Raum stehende Forderung der FDP ist die Einführung der Individualbesteuerung. Mehrere parlamentarische Vorstösse über Jahre hinweg brachten keinen Erfolg. Im März dieses Jahres initiierten die FDP Frauen Schweiz mit einem überparteilichen Komitee die eidg. Volksinitiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)».

Unsere Sektion wird wiederum an einer Standaktion Unterschriften auch für diese Initiative sammeln: **Samstag, 18. September 2021**, 08.00 - 12.00 Uhr auf dem Zentrumsplatz.

Und zum Schluss: Was können die Jegenstorferinnen und Jegenstorfer tun?

Wir haben das Privileg, in einem demokratischen Land leben zu dürfen und sollten nach Möglichkeit unsere demokratischen Rechte wahrnehmen! Im Spätherbst finden Gemeindevahlen statt. Benützen wir doch die Gelegenheit, in der Politik mitbestimmen zu können! In vielen Ländern besteht keine solche Möglichkeit, und Menschen dort riskieren ihr Leben, wenn sie für genau dieses Recht demonstrieren und kämpfen - leider meist erfolglos.

Sue Siegenthaler, Präsidentin

Die SVP Jegenstorf Münchringen lädt ein!

Lange hat uns COVID-19 verfolgt und unser Leben bestimmt. Mit einem guten Schutzkonzept sind wir nun aber auch der Meinung, dass Events wieder möglich sind. Im November 2021 stehen auch bereits wieder Gemeinderatswahlen an,

und es ist wichtig, dass sich die Bevölkerung über die Positionen, Themen und Parteien informieren kann.

Bereits in der Vergangenheit haben wir herausgestrichen, welche Themen unserer Meinung nach zukunftsweisend sind: (1) Verkehr, und damit insb. der RBS Doppelspurausbau; (2) Umwelt, Nachhaltigkeit und Natur, für ein schönes Dorf in dem wir alle gerne leben; (3) Bildung, d.h. das neue nachhaltig zu bauende Schulhaus und eine qualitativ hochstehende Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; (4) Steuern, damit diese treuhänderisch und effizient genutzt werden.

Diese Themen liegen uns am Herzen. Gerne laden wir Sie daher ein! Wir haben nachfolgende 4 Informationsveranstaltungen

staltungen organisiert und freuen uns auf Sie. Hören Sie den Fachreferenten zu, Sie können Fragen stellen, diskutieren Sie und erzählen Sie uns, welche Anliegen Ihnen wichtig sind.

Cargo Sous Terrain, den Verkehr in den Untergrund verlegen

Ein Verkehrskonzept mit Zukunft?

Schätzungen des Bundesamtes für Strassen (ASTRA, Strassenverkehrszählung 2013) gehen davon aus, dass der Güterverkehr in der Schweiz von 2010 bis 2040 um 37% zunehmen wird. Auch Jegenstorf-Münchringen kennt das Problem und ist von der Zunahme des Verkehrsaufkommens betroffen. Hr. Aellig steht uns als Fachreferent zur Verfügung.

Referent: Hr. Patrik Aellig, Cargo Sous Terrain,
Leiter Kommunikation & Public Affairs
Ort: Restaurant Kreuz, Jegenstorf
Datum: **Donnerstag, 14. Oktober 2021**
Zeit: 19.30 Uhr (Einlass um 19.00 Uhr)
Im Anschluss laden wir Sie gerne auf ein gemeinsames Apéro ein.
Keine Voranmeldung notwendig.



Jegenstorf - Münchringen: Umwelt und Geschichte

Die Kelten, die Franzosen und Napoleon im Raum Jegenstorf

Über den Urtenenbach über seine Renaturierungen und Vernetzungen - Begegnungen mit Napoleon bei Jegenstorf auf seiner Durchreise im November 1797 von Bern nach Raststatt - Durchmarsch der Franzosen vom März 1798 im Raum

Jegenstorf/Holzmühle – die Kelten ihre Gräber und Schätze in der Holzmühle.

Führung: Adrian Bernhard, Holzmühle
Besammlung Reitplatz Holzmühle
Falls möglich bitte ein Velo mitbringen.
Für alle anderen steht ein Bus zur Verfügung.
Parkplätze sind vorhanden.

Datum: **Samstag, 23. Oktober 2021**
Zeit: 09.30 – 11.30 Uhr sowie 13.30 bis 15.30 Uhr

Anmeldung erwünscht bei Adrian Bernhard unter 079 408 32 30 oder adrian@clients.ch

Dauer der Besichtigungen ca. 2 Stunden. Die Führung findet bei jeder Witterung statt. Je nach Anmeldungen wird die Führung am Samstag am Vormittag und Nachmittag stattfinden 09.30 bzw. 13.30 Uhr.

Inhalt / Programm:

1. Teil, Umwelt
- Besammlung beim Reitplatz Münchringen - Holzmühle mit Velos. Für Teilnehmer ohne Velos steht ein Bus bereit, Parkmöglichkeiten beim Reitplatz.
 - Besichtigung des alten Urtenenlaufs vor 1880
 - Die Kanalisierung der Urtenen um 1880 und deren Gründe
 - Renaturierungen und Vernetzungen von Wäldern und Bach um das Jahr 2000
 - Industrie und Biodiversität am Beispiel der ARA Holzmühle

Pause: Apéro beim Keltenweg 2 in der Holzmühle

2. Teil, Geschichte
- Durchreise von Napoleon von Bern nach Raststatt im November 1797 mit Halt in der Holzmühle und in Fraubrunnen
 - Angriff und Durchmarsch der Franzosen im Raum Holzmühle/Jegenstorf/Münchringen vom 05.03.1798 mit Ziel über das Grauholz nach Bern
 - Besichtigung der Keltengräber ihre Schätze und Geschichten

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns. Alle Events und Apéros sind kostenfrei – Sie sind eingeladen!

Viele Grüsse
SVP Jegenstorf Münchringen

*Peter Kropf, Fabian Meier, Nadine Buache,
Tim Bergmann, Roger Schacher, Thomas Glauser*



Einfache Antworten auf schwierige Fragen?

Wer sehnt sich nicht nach einfachen Antworten? Vor allem auf schwierige Fragen... In der Politik müssen viele schwierige Fragen beantwortet werden. Doch schlussendlich münden diese immer in eine einfache Ja/Nein-Frage: «Bist du dafür oder dagegen?» Das verleitet viele dazu, den mühsamen Weg der Auseinandersetzung mit den heiklen Aspekten einer Frage gar nicht erst zu gehen. Es ist anstrengend, zu versuchen, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen andersdenkender Mitglieder der Gemeinschaft zu verstehen. Politische Entscheidungen sind oft ein Abwägen, ein Austarieren und Kompensieren. Das ärgert viele, mich manchmal eingeschlossen. So geben manche Politiker gleich von Beginn weg einfache Rezepte als Lösungen aus. Und das wiederum führt oft zum Irrtum, es gäbe tatsächlich

einfache Antworten auf schwierige Fragen. Ich glaube nicht, dass es sie gibt.

Es wäre jedoch falsch, vielleicht sogar fatal, nur deswegen schwierige Entscheide hinauszuschieben, weil man zu lange abgewägt und Meinungen eingeholt hat. Besser zur Tat schreiten und nach zwei Schritten halt auch mal wieder einen zurücktun. In unserem politischen System ist der grosse Wurf realistischerweise kaum mehr möglich (auch wenn ich unser System als solches als grossen Wurf bezeichnen würde). Vielmehr sind die kleinen Schritte in die richtige Richtung gefragt. Dass dieser Schritt nun aber nicht einmal beim sehr breit abgestützten CO₂-Gesetz möglich war, gibt zu denken. Angesichts der Wetterextreme, Hitzewellen, Waldbrände und Überschwemmungen in den letzten Monaten äussern alle rundherum Betroffenheit, der Zusammenhang zum Klimawandel ist vielfach bewiesen. Weshalb ist dennoch eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung nicht bereit, einen ersten – moderaten! – Schritt zur Lösung der weltweiten Klimaproblematik zu gehen? Eine schwierige Frage... Nur drängt die Zeit langsam, um die schwierige Frage zufriedenstellend zu beantworten. Das Problem können wir nur als Gemeinschaft lösen. Handeln und erste Schritte tun kann aber jede und jeder einzelne schon jetzt.

Andreas Lehner, Münchringen

Vereine

Jodlerklub Maiglöggli



So herrlich schön die Jodeltön!

Am 11. Juli 2021 war es soweit! Nach mehr als 1 ½ Jahren Wartezeit duften wir Sänger des Jodlerklubs Maiglöggli Jegenstorf endlich wieder einmal in unserer schönen Tracht vor Publikum auftreten! Aber alles schön der Reihe nach... Als sich Ende Winter/Anfang Frühling abzeichnete, dass wie schon im vergangenen Jahr alle im ersten Halbjahr geplanten Jodelanlässe – nicht zuletzt auch das Eidg. Jodlerfest in Basel – wegen der anhaltenden Corona-Pandemie nicht stattfinden würden, wagte der Vorstand trotz allem, oder erst recht, den mutigen Schritt, am 11. Juli gemeinsam mit der Stiftung Schloss Jegenstorf ein Freiluftkonzert im wun-



*Singen unter freiem Himmel im Schlosspark vor rund 400 Zuhörer*innen.*

Foto: Christine Thomet

derschönen Schlosspark zu planen (wir hatten in den beiden letzten Ausgaben darauf hingewiesen).

Aus diesem Grund wurde der Probetrieb sofort wieder aufgenommen, als der Bundesrat im Frühjahr die coronabedingten Einschränkungen schrittweise zu lockern begann.

Anfänglich erfolgten die Zusammenkünfte auf freiwilliger Basis mit den höchstens 15 erlaubten Teilnehmern. Als es möglich wurde, alle Sänger gemeinsam begrüßen zu dürfen, erhielt der Probebetrieb wieder offiziellen Charakter. Wie schon im Sommer 2020 konnten wir wieder draussen oder in der offenen Wagenremise bei der Familie unseres Jodlers Fritz Jost im Neuholz proben. Mit Blick auf das geplante Singen unter freiem Himmel waren alle besonders motiviert, die älteren und neueren Jodellieder unter der bewährten Leitung unseres Dirigenten Fritz Egli aufzufrischen bzw. neu einzustudieren.

Parallel zur sich entspannenden Corona-Situation stieg die Zuversicht, dass das Freiluftkonzert tatsächlich stattfinden werde. Mit dem Näherkommen des langersehnten Auftritts stieg auch die Anspannung. Aber plötzlich richteten sich unsere Blicke nicht mehr unbedingt auf den Verlauf der Corona-Zahlen, sondern immer stärker auf die Entwicklung der besonderen Wetterlage, welche in diesem Sommer immer wieder Regen, Sturm und teilweise Hagel brachte. Die Erleichterung war gross, als sich abzeichnete, dass sich am Wochenende vom 10./11. Juli ausnahmsweise die Sonne durchsetzen würde. Nun stand unserem Konzert also nichts mehr im Weg! Freudig angespannt nahmen wir unsere Trachten nach langer Zeit wieder aus den Schränken und trafen uns mit grosser Vorfriede im Schlosspark. Nachdem wir Sitzbänke für maximal 400 Personen aufgestellt hatten, begannen wir mit dem Einsingen. Manch einer war gespannt, wie viele Leute dem Aufruf folgen und unseren Anlass im Schlosspark besuchen würden. Es zeigte sich, dass unsere Idee viele Leute ansprach. Die 400 Sitzplätze waren schliesslich fast alle besetzt!

In vier Blöcken trugen wir insgesamt rund ein Dutzend Jodellieder vor. Dazwischen sorgte eine Ad-hoc-Formation mit lüpfiger Volksmusik für Abwechslung. Obwohl wir uns für das Konzert coronabedingt in einer statt in zwei Reihen aufstellten, gelang es uns, das Publikum mit schönem Gesang zu erfreuen. Auch die verschiedenen Vogelarten im Schlosspark schienen an den Jodelmelodien Gefallen zu finden, denn sie sangen teilweise ebenfalls mit. Gleich beim ersten Nach-Corona-Konzert durften wir zudem eine weitere Komposition unseres Dirigenten Fritz Egli uraufführen. Das schöne Lied «Jodeltön» enthält im Jodelbegleit Worte, die unser gelungenes Konzert nicht besser zusammenfassen könnten: «So herrlich schön die Jodeltön, erfröie mi Tag us und y!». Nach dem Konzert durften wir in viele strahlende und zufriedene Gesichter unserer Gäste blicken und zahlreiche positive Rückmeldungen entgegennehmen. Zum guten Gelingen trugen auch die Gastfreundschaft und die Unterstützung des Schlossabwarts Kurt Schütz, seiner Partnerin Erika und der Museumsleiterin Murielle Schlup bei. Herzlichen Dank!

Wir hoffen alle sehr, dass wir schon bald wieder Gelegenheit haben werden, mit unserem Jodelgesang vielen Zuhörerinnen und Zuhörern Freude zu bereiten. Unter Vorbehalt der Corona-Situation ist am 17. Oktober die Mitwirkung im Rahmen des Erntedankgottesdienstes in der Kirche Jegenstorf geplant. Ob das traditionelle Jodlerlotto am 5./6. November durchgeführt werden kann, erfahren Sie zu gegebener Zeit auf unserer Website. Neu würde es im Kirchgemeindehaus stattfinden. In der Zwischenzeit wünschen wir allen weiterhin viel Geduld und vor allem gute Gesundheit.

Yves Thomet



Kehricht, der - Substantiv, maskulin

Ich weiss nicht, wie es Ihnen erging während der Pandemie. Aber diverse Leute in meinem Umfeld, und auch ich, zählen zum Kreis der EntrümpelInnen. Fleissig haben wir die unzähligen freien Stunden während der Pandemie zu Hause

genutzt, um die Wohnung zu entrümpeln, den Keller und Estrich aufzuräumen, alles säuberlich zu sortieren und materialgerecht zu entsorgen. Mit dem tollen Recycling-Angebot in Jegenstorf ein Leichtes!

Doch bei einer Fraktion, dem **«gemeinen Auswärts-Kehricht»** nehmen es gewisse Mitmenschen nicht so ernst. Hier fliegt eine Hygienemaske aus dem Velokörbli – anhalten und einsammeln ist ein zu grosser Aufwand. Da wird ein Zigarettenstummel aus dem Autofenster geworfen – der liegt ja nicht in meinem Wohnzimmer. Dort liegen Chips-Tüten und Aludosen neben der Parkbank – den mitgebrachten Müll wieder nach Hause zu schleppen ist eine zu schwere Last.



Impression vom Clean-Up-Day 2020 Foto: Selina Davatz

Dass dieser Auswärts-Kehricht riesige **Umweltschäden** anrichtet, ist weder ein Geheimnis noch eine Verschwörungstheorie – sondern leider die bittere Wahrheit!

Weggeschnippte Zigaretten sind weltweit das häufigste Abfallprodukt (3'800'000'000'000 Stummel jährlich) – und ein riesiges Sondermüll (!!)-problem! Nebst den rund 7'000 enthaltenen Giften wie Arsen, Blei, Formaldehyd und Nikotin sind auch die Filter eine Bedrohung: trügerisch wie Watte – jedoch aus schwer abbaubarem Celluloseacetat, ein Kunststoff, der Jahrzehnte (im Salzwasser sogar mehrere hundert Jahre) braucht, um sich zu zersetzen. (Quelle: blog.wwf.de/) Was die Gifte und Kunststoffe mit der Natur und ihren Bewohnern anstellen, kann wohl mit den Stichworten «Tod» und

«Nahrungskette» kurz aber prägnant beschrieben werden. Und das waren erst die Zigarettenstummel...

Eingesammelt gibt das Ghüder-Berge – doch das Einsammeln selber verschlingt Berge aus Geld. Das BAFU beziffert die Kosten des Litterings in der Schweiz auf ca. 200 Mio. Franken pro Jahr! Diese hohen Kosten, die wir alle mit unseren Steuern mittragen, sollten doch – könnte man meinen – Anreiz genug sein, um Littering zu vermeiden?

Das Forum Jegenstorf setzt sich ein für Artenvielfalt, Umwelt und Lebensqualität!

Und deshalb engagieren wir uns am nationalen Clean-Up-Day 2021. Wir wollen ein Zeichen setzen und gleichzeitig etwas zum Umweltschutz beitragen und somit auch die Lebensqualität in der Gemeinde erhöhen! Deshalb treffen wir uns am **Samstag, 18. September 2021 um 09.00 Uhr auf dem Zentrumsplatz** vor dem Coop zum gemeinsamen Clean-Up. Wir freuen uns auf viele fleissige Natur-EntrümpelInnen aus der ganzen Gemeinde! Weitere Infos und Anmeldung hier: <https://igsu.ch/de/clean-up-day/home/>

DANKE, dass Sie Ihren Auswärts-Ghüder weiterhin «spurlos» entsorgen!

Forum Jegenstorf
Selina Davatz



Neues aus der KiWJ

In den vergangenen Monaten hat sich im Hintergrund der KiWJ einiges getan. Unsere bereits etwas in die Jahre gekommene Website wurde überarbeitet und ist mit einem neuen Erscheinungsbild online gegangen. Neu gibt es einen Newsbereich, in welchem wir Einblick in unsere Arbeit und unseren Alltag gewähren werden.

Mit der Erneuerung der Website haben wir auch unser Logo «aufgepeppt».

Der Kreis symbolisiert die Weltkugel – in Anlehnung an unseren Namen «Kinderwelt».

Im Alltag wie auch in den Räumlichkeiten der KiWJ kommt der Kreis immer wieder in der einen oder anderen Art vor. So zum Beispiel im Garten der Springbrunnen, das runde Weidenhäuschen, die Löcher in den Fensterläden oder beim Singkreisli mit den Kindern.

Seit gut einem Jahr ist die Kinderwelt Jegenstorf auf Facebook zu finden, wo immer wieder Spannendes aus unserem Alltag gepostet wird. Wir freuen uns über jeden «Gefällt mir» - Daumen.

Wir freuen uns über jeden Besucher auf www.kiwj.ch und www.facebook.com (unter Seiten «Kinderwelt Jegenstorf»).

Doris Jäggi

Aufhellung am Covid-19 Horizont!

Unter dieser Überschrift stand schon unser Beitrag in der Ausgabe 2/2021. Der Titel hat sich bewahrheitet, wir halten an ihm fest!

Impffortschritt und bessere Covid-Zahlen erlaubten dem Bundesamt für Gesundheit und dem Bundesrat eine Lockerung der Covid-Massnahmen per Ende Mai. Somit wurden auch die Auflagen für das Chorsingen «erträglicher», und

wir Jegischtorfer Singlüt konnten im Juni, draussen, an der frischen Luft, wieder unserem Hobby frönen.

Ende Juni wurden die Massnahmen nochmals reduziert und vereinfacht. Beim Erscheinen dieses Berichts werden wir – da sind wir zuversichtlich – wieder am Proben sein für kommende Anlässe wie das Predigtsingen am 7. November 2021 und die traditionellen Konzert- & Theatervorstellungen im Februar 2022.

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Auf unserer Homepage, www.jegischtorfer-singluet.ch, finden sich alle notwendigen Angaben (Probeplan, Kontaktadressen, etc.). Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen! Wir wünschen allen einen guten Herbst, bleibt gesund!

*Jegischtorfer Singlüt
Monika Wyss und Rudolf Aebi*

Kunstforum Jegenstorf

Liebe Jegenstorfer und Bewohner der umliegenden Gemeinden

Unser Verein würde sich über Ihr Interesse sehr freuen: Unverbindlich einfach in der Pfrundscheune (beim Coop-Parkplatz) vorbeischaun, Bilder und Fotos, die wir ausstellen, betrachten oder uns beim Malen über die Schulter schauen.

Das ist das Kunstforum:

2018 gründeten Jegenstorfer Malerinnen und Maler den heutigen Verein unter dem Namen «**Kunstforum Jegenstorf**», um die Kunst und das kulturelle Schaffen in Jegenstorf und Umgebung zu fördern und zu unterstützen.

Das «**Kulturforum Jegenstorf**» bietet eine Plattform für Künstler und Künstlerinnen aus Jegenstorf und Umgebung, ermöglicht Ausstellungen, Workshops, Diskussionen, fördert Beziehungen und Zusammenarbeit und nimmt an kulturellen Aktivitäten teil.

Die Mitglieder des Vereins werden auf dem JegiPortal / Kunstgalerie oder www.kunstforum-jegi.ch vorgestellt.

Kunstrichtung: Malerei in verschiedenen Techniken, Fotografie, Skulpturen, Töpferei, Textildesign, Schmuck, Glaskreationen.



Ohne Kunst und Kultur wird's still - Die Künstler*innen des Kunstforums Jegenstorf stellen sich vor.

Datum: **18. September 2021**

Zeit: 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: Pfrundscheune Jegenstorf

Regina Spiess



**Tennisclub
Jegenstorf**

Tennis Intensivwoche 2021

Pünktlich zum Start der Tennis Intensivwoche am 9. August zeigt sich die Sonne, und das Meteo prognostiziert von Tag zu Tag höhere Temperaturen – was für ein Aufsteller!

Mit insgesamt 20 Teilnehmer*innen zwischen acht und vierzehn Jahren sowie 4 Leiter*innen startete eine aufgestellte, bunte Truppe am Montag auf den Tennisplätzen. Trainiert wird in 4er Teams, nebst dem Tennis runden Polysport sowie eine gemeinsame ausgiebige Zünipause das Programm ab.



Alle sind motiviert bei der Sache und geben ihr Bestes. Hoffen wir, dass auch die übrigen Tage allen viel Spass, Schweiss und Erfolgserlebnisse bringen!

Weitere Impressionen unter
<https://tc-jegenstorf.ch/intensivwoche>

Tennisclub Jegenstorf



www.elternforum-jegi.ch

Jahresbericht der Präsidentin

Rückblick und Ausblick

Eine bewegte Zeit geht dem Ende entgegen. Obschon seit Ausbruch der Pandemie Vieles quasi stillsteht, stelle ich fest, wie viel sich in letzter Zeit verändert hat.

Bei meinem Einstieg in den Vorstand des Elternforums lief gerade die Organisation des Kinderfestes 2016 im Schlosspark auf Hochtouren. Gleich zu Beginn konnte ich hautnah miterleben, wie in diesem Gremium «Hand in Hand» zusammengearbeitet wird, tolle Ideen umgesetzt werden und dafür auf die Mithilfe und Unterstützung von Vielen im Dorf gezählt werden kann. Das Engagement hat mich überzeugt und gepackt, und ich wollte unbedingt Teil davon sein. Meine neue Aufgabe als Präsidentin dieses Vereins hat mir von Anfang an viel Spass bereitet. Im Laufe der Zeit durfte ich von vielen Seiten spüren, wie wichtig das Elternforum in Jegenstorf ist. Es hilft Neuzuzügern beim Integrieren, jungen Familien bei der Neuorientierung und gestandenen Familien

bei der abwechslungsreicheren Gestaltung des Familienlebens oder der verschiedenen Lebenszyklen. Kurz: es ist für jeden etwas dabei. Ich konnte auch spüren, dass nicht nur profitiert wurde – mehrere Male durfte ich erleben, dass ein Wechsel auch eine Chance für einen Neuanfang ist und dass daraus sehr viel Gutes entstehen kann.

Ein solcher, grösserer Wechsel steht nun dem Elternforum wieder bevor. Ich weiss aber, dass dies für den Verein kein Problem sein wird. Das Elternforum wird weiterbestehen und weiterleben und mit dem frischen Wind bestimmt eine neue Welle schlagen. Ich freue mich auf die Zeit, diese Entwicklung nun aus einer anderen Perspektive miterleben zu dürfen.

Die Pandemie hat uns gezwungen, das vergangene Jahr etwas ruhiger zu gestalten – die Durchführung von sozialen Anlässen liess sie nicht zu. Nach Erstellung der Schutzkonzepte konnten wenigstens die Spielgruppe und die Ludothek wieder fast normal wirken, und auch der Teddytreff hat Wege gefunden, damit Kids nicht ganz auf das gemeinsame Spiel verzichten mussten – wenn auch weniger häufig. Im Grossen und Ganzen fällt jedoch der Bericht über Tätigkeiten im vergangenen Jahr dürftig aus, und auch der Vorstand hat sich angepasst und Sitzungen hauptsächlich online und mit einem geringeren Zeitaufwand durchgeführt.

Zum Schluss wünsche ich dem Elternforum weiterhin gutes Gelingen und viele tatkräftig unterstützende Hände, denn nur so kann ein Verein leben. Ich danke allen, die mich in dieser Zeit unterstützt und begleitet haben und freue mich auf ein Wiedersehen – eben aus der anderen Perspektive. DANKE!

*Sandra Lyoth
Präsidentin Elternforum Jegenstorf*

Kerzenziehen

Liebe Kerzenzieh-FreundInnen

Alle zwei Jahre findet das beliebte Kerzenziehen im Gyrisberg-Schulhaus in Jegenstorf statt; so auch wieder im Oktober/November 2021.

In der Zeit vom **30. Oktober 2021 bis 21. November 2021** erwarten wir Sie und Ihre Kinder (Kinder bis 7 Jahre bitte nur in Begleitung Erwachsener) jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie an den Wochenenden von 12.00 bis 17.00 Uhr (am letzten Sonntag, 21. November, ist das Kerzenziehen nur bis 16.00 Uhr geöffnet).

Detaillierte Informationen dazu finden Sie auch auf unseren Plakaten und Flyern, welche in Jegenstorf und Umgebung ab ca. Mitte Oktober aufgehängt sind, resp. in den Geschäften aufliegen werden.

Sollten sich die Corona Regeln wieder verschärfen, behalten wir uns vor, das Kerzenziehen abzusagen. Beachten Sie bitte auch die Website des Elternforums: www.elternforum-jegi.ch.

Gerne öffnen wir unsere Türen am Abend auch für Vereine, Clubs, Firmen und private Gruppenanlässe.

Wir hoffen, dass während dieser Zeit an den Wochentagen auch zahlreiche Schulklassen von unserem Angebot profitieren und kreative Kerzen ziehen werden.

Damit wir das Kerzenziehen in diesem Ausmass durchführen können, sind wir immer wieder auf viele motivierte HelferInnen angewiesen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann kontaktieren Sie bitte Kathrin Rufer, Natel: 079 303 41 55 oder per Mail: kathrin.rufer@gmx.ch

Wir freuen uns auf viele Besucher und auf die vielen wunderschönen und individuellen Kerzen.

Das Kerzenziehteam

Vorstellung Vorstandskandidatur Elternforum Evelyne Gasser

Wie bist du zum Elternforum gekommen?

Durch den Bericht im «Jegenstorfer» und dem Inserat auf der Homepage des Elternforums www.elternforum-jegi.ch bin ich auf diese interessante Aufgabe gestossen.

Evelyne, wieso hast du dich entschieden, das Präsidium zu übernehmen?

Das Elternforum leistet seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag für Familien und Kinder und damit auch für die attraktive Gemeinde Jegenstorf. Es motiviert und inspiriert mich, einen Teil dazu beizutragen und gemeinsam etwas zu bewirken.



Freust du dich, das Präsidium des Elternforums zu übernehmen?

Ja, sehr. Ich finde es wichtig, dass man sich auch in der heutigen Zeit freiwillig engagiert.

Ab wann wirst du das Präsidium übernehmen?

Voraussichtlich werde ich die Verantwortung von Sandra Lyoth ab September 2021 übernehmen. Die Vorstandswahlen sind für September geplant.

Was bezweckt der Verein?

Das Elternforum Jegenstorf bezweckt die Vernetzung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Raum Jegenstorf. Er fördert und organisiert themenspezifische Veranstaltungen, Freizeitaktivitäten und Kurse für unterschiedliche Altersgruppen.

Was bietet das Elternforum?

Das Elternforum verantwortet die Ludothek Jegenstorf, Spielgruppe Rägeboge und den Teddytreff für Mamis, Papis, Grossis usw. mit Kindern im Vorschulalter. Auch wird jedes Jahr ein interessantes Programm mit diversen Anlässen erarbeitet und herausgegeben.

Familien haben so die Gelegenheit, sich kennenzulernen oder einfach bei einem Anlass dabei zu sein, um Spass zu haben.

Was ist deine grösste Herausforderung?

Wir möchten mit unserem Angebot möglichst viele Kinder erreichen. So finde ich es wichtig, Angebote zu schaffen, die unterschiedliche Altersgruppen ansprechen.

Ein 2-jähriges Kind hat andere Bedürfnisse als ein 4-jähriges Kind.

Was liegt dir sehr am Herzen?

Das Elternforum weiterzutragen. Unsere Verantwortung wahrzunehmen und einen wichtigen Beitrag für Familien zu leisten. Die Zusammenarbeit mit weiteren Gremien und Stellen in der Gemeinde Jegenstorf finde ich auch sehr wichtig.

Gibt es Personen, denen du danke sagen möchtest?

Ja, ich bedanke mich beim Vorstand und bei Sandra Lyoth für die vielen schönen und tollen Angebote in den vergangenen Jahren und ihre wertvolle Arbeit für den Verein. Es steckt viel Arbeit dahinter.

Gibt es noch etwas, was dir am Herzen liegt?

Ja, Erwachsene sollten sich mehr Zeit einbauen, um in bestimmten Momenten bewusst in die Welt der Kinder einzutauchen. Egal welches Alter die Kinder haben.

Gerne freuen wir uns über kreative und tatkräftige Unterstützung.

Ich freue mich auf die verschiedenen Anlässe und auf ein spannendes Jahr mit vielen fröhlichen Gesichtern.

Herzliche Grüsse

Evelyne Gasser



Öffnungszeiten Ludothek

Die Ludothek Jegenstorf freut sich auf regen Besuch an folgenden Daten:

September

Fr	10.09.	15.00 - 17.00 Uhr
Sa	11.09.	10.00 - 12.00 Uhr
Di	14.09.	15.00 - 17.00 Uhr
Sa	18.09.	10.00 - 12.00 Uhr
Di	21.09.	15.00 - 17.00 Uhr
Fr	24.09.	15.00 - 17.00 Uhr

Auch wenn unser Team noch nicht komplett ist (wir suchen nach wie vor Unterstützung) können wir jeden Samstag öffnen und bieten mindestens eine zweite Öffnungszeit pro Woche an.

Auf www.Ludo-Jegi.ch finden Sie neben unserem Sortiment auch die Daten für den Rest des Jahres.

Für d'Ludo

Andrea Collioud

Gratulationen

Gratulation zum 100. Geburtstag

Frau **Erika Sterchi** an der Mattstettenstrasse 7 in Jegenstorf konnte am 26. August ihren 100. Geburtstag feiern.

Die Gemeindebehörden von Jegenstorf gratulieren Frau Sterchi ganz herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen ihr weiterhin alles Gute, viel Grund zur Freude und Zufriedenheit.



Foto: Franz Knuchel

Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
September			
09. 19.30	Lesung mit Mirko Beetschen und Barbara Schermer	EBK	Schloss Jegenstorf
26.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Abstimmungslokal Sägetschulhaus
Oktober			
30.10. - 21.11.	Kerzenziehen, Details sh. Bericht Seite 38	Elternforum Jegenstorf	Gyrisbergschulhaus Requisitenraum
November			
19. 20:00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
27.	Weihnachtsmarkt		Schlosspark Jegenstorf
28.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung / Gemeindewahlen	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Abstimmungslokal Sägetschulhaus
April 2022			
23. 18:00	202 Jahre Dorfbrand Jegenstorf Region Jegenstorf	Feuerwehrverein	Schloss Jegenstorf

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:

jegiportal.ch - Im JegiPortal (www.jegiportal.ch) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet. Der Verein JegiPortal verschickt monatlich einen Newsletter über alle Anlässe und gibt den Organisationen die Gelegenheit einer detaillierten Beschreibung.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **seniorenforum-jegenstorf.ch**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**

Wandervorschlag

Durch die Verenaschlucht

Der Vorschlag zu einem Abstecher in die Verenaschlucht stammt von Jürg Häberli, siehe sein Editorial zum «Jegenstorfer» 3/2020. Für Sie habe ich ihn hier konkretisiert.

Mit dem RBS fahren wir nach Solothurn und von dort mit Bus 4 (ab Kante C) Richtung Rüttenen bis zur Haltestelle St. Niklaus. Kurz der Strasse entlang Richtung Wald, und schon betreten wir die Verenaschlucht, ein kantonales Schutzgebiet.

In einer knappen halben Stunde erreichen wir die Einsiedelei mit zwei Kapellen und dem Eremitenhäuschen. Die Verenakapelle stammt aus dem 12. Jahrhundert. Sie ist in den Felsen hineingebaut und kann betreten werden. Die Martinskapelle dagegen ist geschlossen. Doch wenn man Glück hat, ist die äussere Tür offen, so dass man durch ein Fenster das schöne Innere bewundern kann. Im Eremitenhäuschen lebt immer noch ein Einsiedler, für dessen Lebensunterhalt die Bürgergemeinde Solothurn aufkommt.

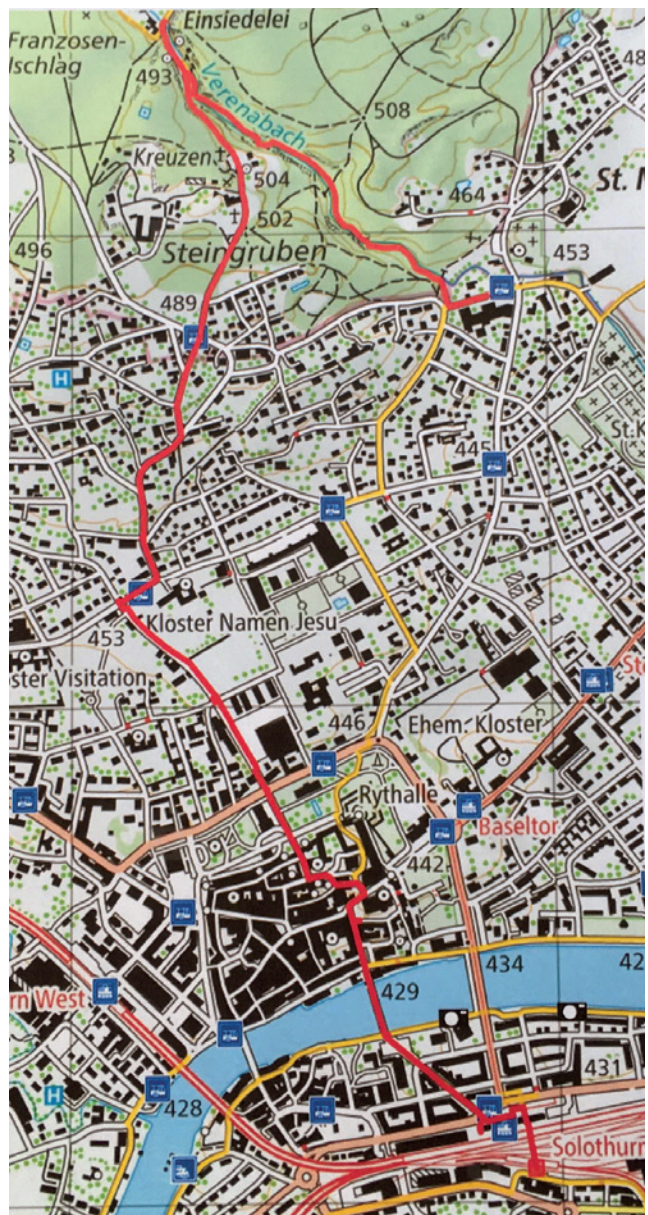


Nach einer Zeit der Stille an diesem Kraftort nehmen wir den Weg, der leicht aufwärts führt und uns – anfänglich parallel zur Schlucht – zum Wald hinausbringt. An einem Restaurant vorbei erreichen wir die Busstation Rüttenen Grünegg. Von

hier aus könnte man mit Bus 4 (Richtung Zuchwil) zum Hauptbahnhof Solothurn fahren. Wir sind aber noch nicht müde und bewegen uns abwärts durch die nördlichen Quartiere zur Altstadt, an der St. Ursen-Kathedrale vorbei und über eine schöne und breite, aber autofreie Brücke über die Aare zum Bahnhof.

Die reine Wanderzeit für die ganze Strecke beträgt etwa eine Stunde und 15 Minuten, aber mit einigen Zwischenhalten in der Schlucht, Besichtigungen im Bereich der Einsiedelei und in der Altstadt wird schnell das Doppelte daraus.

Richard Etzweiler



Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

96 Jahre

19.09.1925 Burri Fritz Solothurnstrasse 27a

95 Jahre

10.12.1926 Jacot-Parel Burri Charlotte Mittelweg 12

94 Jahre

23.09.1927 Jenni-Horcher Dorothea Seniorenzentrum Jurablick, Hindelbank

93 Jahre

22.10.1928 Wichtermann-Pfäffli Dora WPZ Rotonda, Solothurnstrasse 76

31.10.1928 Burkhalter-Zwahlen Erna Meisenweg 3

92 Jahre

15.11.1929 Bärtschi-Casagrande Bertilla WPZ Rotonda, Solothurnstrasse 76

91 Jahre

01.10.1930 Wegmüller-Pfister Ida Gansweidweg 5

09.10.1930 Herren-Rieder Anneliese Solothurnstrasse 70

07.11.1930 Hofer-Walther Ottilie APH Bucheggberg, Hauptstrasse 10, Lütterswil

90 Jahre

18.09.1931 Eggimann Charles Eigerweg 4

25.09.1931 Knecht-Reis Lilly Seniorenhuus, Badweg 5, Moosseedorf

07.10.1931 Widmer-Brügger Charlotte Zentrum Schlossmatt, Einschlagweg 38, Burgdorf

15.10.1931 Junker-Fankhauser Verena Bernstrasse 25, 3303 Jegenstorf

85 Jahre

08.11.1936 Stucki-Breidenbach Hannelore Jungfrauweg 6

80 Jahre

26.09.1941 Stalder Werner Solothurnstrasse 70

31.10.1941 Frey Markus Rosenweg 18

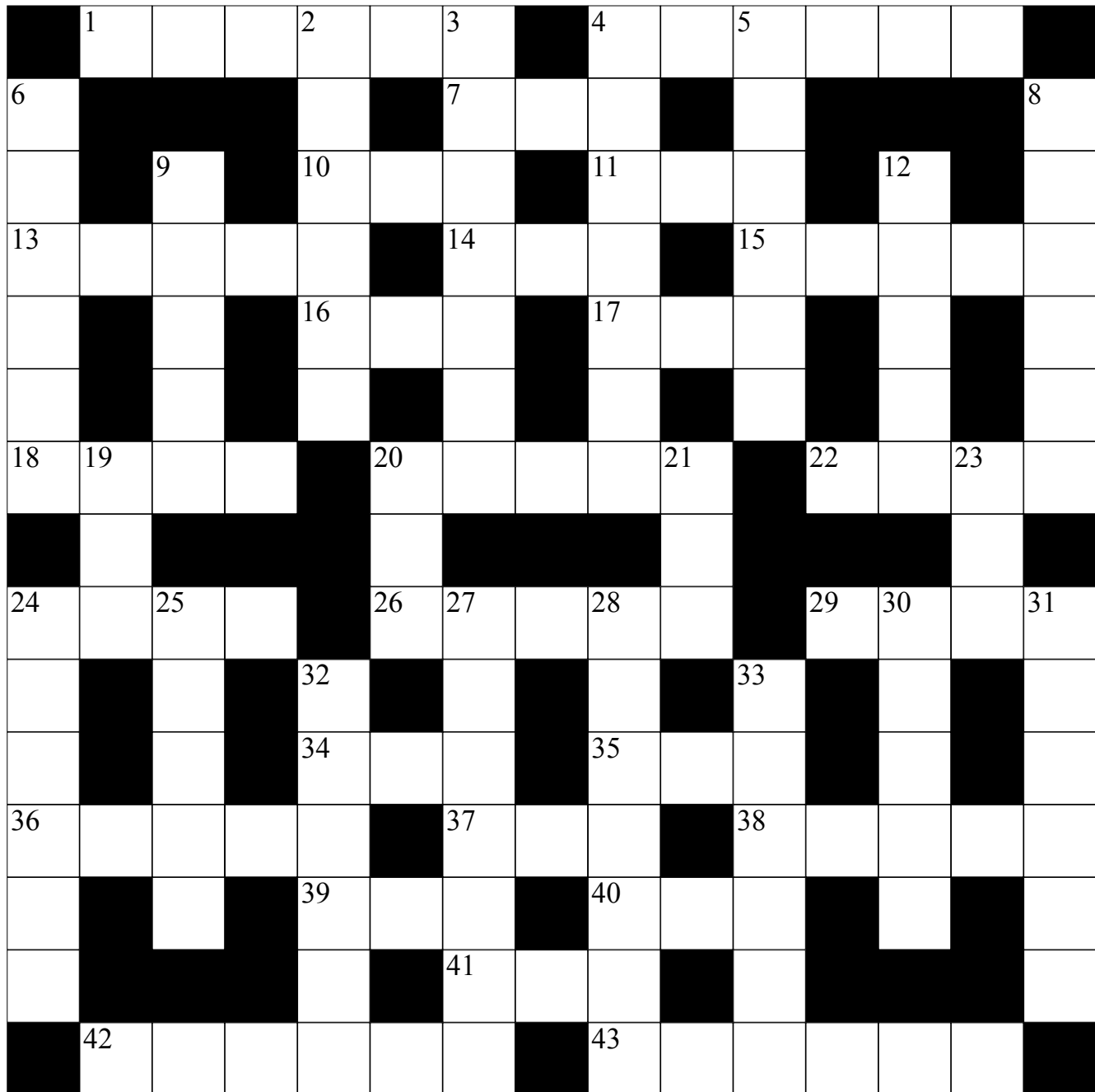
15.11.1941 Bottecchi Mario Seelandheim Worben, Worben

30.11.1941 Barth Rudolf Finkenweg 8

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück,
gute Gesundheit und Zufriedenheit*

Informationskommission

*Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht,
die mit der Publikation einverstanden sind.*



Waagrecht:

1. Astronomische Entfernung 4. Kunststil des 17. Jahrhunderts 7. Raubfisch. 10. Verwirrt 11. Wachholderbranntwein 13. Toilette 14. Grossmutter 15. Afrikanischer Staat 16. Oberdeutsch für Hausflur 17. Umgangssprachlich für unwohl 18. Holzblasinstrument 20. Hautausschlag 22. Fingerschmuck 24. Militärisches Führungsorgan 26. Nebenfluss der Donau 29. Seemannsgruss 34. Gebirge in Nordafrika 35. Schülergrad beim Judo 36. Kurzbezeichnung für Transformator 37. Alter Name von Tokio 38. Flache Landschaft 39. Zusammengehörende Gegenstände 40. Selten 41. Handlung 42. Verwandte 43. Schluss eines Werkes

Senkrecht:

2. Krankenpflegeverein 3. Geschichtliche Aufzeichnung 4. Doppelehe 5. Hauptstadt von Burma 6. Ägyptischer König 8. Zwiegespräch 9. Geldanlage 12. Landwirtschaftliche Genossenschaft 19. Englisch: aber 20. Insel im roten Meer 21. Schlammstrom im Gebirge. 23. Griechisch: neu 24. Gartengerät 25. Erzgewinnung im Bergwerk 27. Untergestell des Geschützes 28. Ehrengelait 30. Dichter der Antike 31. Tiergattung 32. Amphibie 33. Zahnarzt in Jegenstorf

Auflösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 10



Goldrute



Berufkraut